

50-Jahre-Festschrift
digitalisiert
von Karl Haunert

1924-1974



50 Jahre

Schützenbruderschaft St. Hubertus e.V.
Clarholz-Heerde



Vorwort

Allen Schützenbrüdern und lieben Gästen von nah und fern zum 50 jährigen Jubiläumsfest unserer Schützenbruderschaft St. „Hubertus“ ein herzliches Willkommen in Clarholz-Heerde.

Der Jubiläumstag ist für unsere Schützenbruderschaft ein Freudentag, ja ein Tag der Freude für die ganze Gemeinde. Aber auch ein Tag der Besinnung und Verpflichtung. Halten wir heute einmal Rückschau auf die vergangenen 50 Jahre.

Diese Festschrift möchte mit einem Überblick über die Geschichte der Bruderschaft St. Hubertus und der Bauerschaft Heerde mit dazu beitragen, Heimatliebe und heimatliches Brauchtum zu pflegen. Dieses gehört zu den großen Aufgaben einer historischen Bruderschaft.

Wir wollen allen Männern herzlich danken, die in Treue unserer Bruderschaft in diesen Jahren gedient haben. Viele Schützenbrüder haben in dieser Zeit mehr als ihre Pflicht getan.

Ein dankbares Gedächtnis gilt auch unseren toten Schützenkameraden, besonders all denen, die ihr Leben für unser Vaterland opfern mußten.

Darum soll der diesjährige Jubiläumstag für uns Schützenbrüder aber auch ein verpflichtendes Vermächtnis für die Zukunft sein.

Wir sind eine christliche Bruderschaft und gehen heute nach 50 jährigem Bestehen in verantwortungsbewußtem Schützengeist für ein echtes Christentum in der Pflege für Heimat und Brauchtum mit Zuversicht der Zukunft entgegen.

Vitus Gertheinrich
Brudermeister



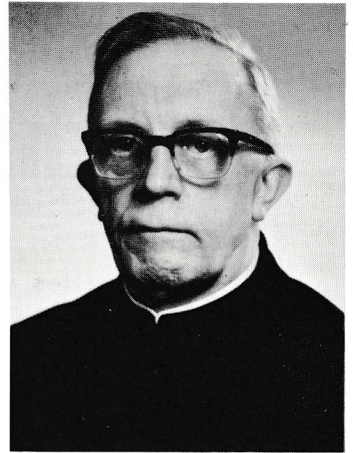
Mit Umsicht und sicherem Blick für das Ziel liegt man vorn. Das gilt auch für die Auswahl des richtigen Partners in allen Geldangelegenheiten.

Kommen Sie zu uns. Der Einsatz unserer reichen Erfahrung, absolute Zuverlässigkeit und gern geleisteter Dienst am Kunden sind uns stets Verpflichtung.

Sie werden sehen: Die Wahl der Spar- und Darlehnskasse zum Partner des Fortschritts trifft "direkt ins Schwarze".

SPAR- UND DARLEHNSKASSE

CLARHOLZ – LETTE



Zum Geleit!

Dieses Heft berichtet in Wort und Bild von fünfzig wechselvollen Jahren der Schützenbruderschaft Clarholz-Heerde. Es weckt Erinnerungen an die Feste, die wir gemeinsam gefeiert haben, und an die Freunde und Kameraden – lebende und tote –, die unsere Gefährten waren. Es erinnert aber auch – ausgesprochen oder unausgesprochen – an ein halbes Jahrhundert Clarholzer Geschichte.

Der Zusammenschluß der Männer damals geschah aus christlicher Verantwortung für einander und für die Dorfgemeinschaft; es sollte durch die gemeinsam erlebte Freude am alljährlichen Schützenfest brüderliches Verhalten im Alltag wachsen.

Für Glaube, Sitte, Heimat, das waren ihnen die Werte, die das Leben jedes Einzelnen und jeder Gemeinschaft sinnvoller, die es innerlich reich machen.

Die Feier des Jubelfestes soll uns selbst, und wie wir hoffen, mit uns noch viele andere ermutigen, zu den gleichen Zielen aufzubrechen:

Für Glaube, Sitte, Heimat!

August 1974

Josef Brockmann
Präses

NORBERT GERTHEINRICH

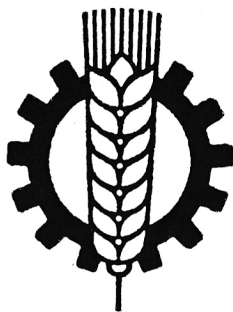
Sanitäre Installation
Heizungsbau

4836 Herzebrock 2 - Clarholz

Holzhofstraße 23

Tel. (05245) 9867

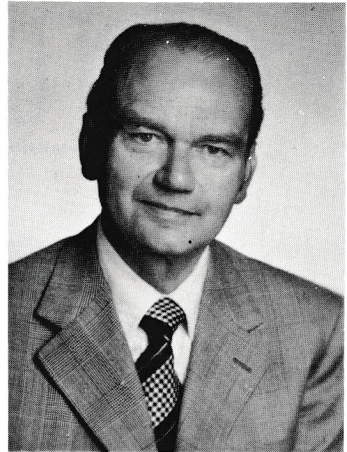
Karl Tophinke



Landwirtschaftliches
Lohnunternehmen

4836 HERZEBROCK 2 - CLARHOLZ

Stiege 3 · Tel. (05245) 9860



Grußwort

Der Schützenbruderschaft „St. Hubertus“ in Clarholz-Heerde und allen ihren Mitgliedern gratuliere ich im Namen der Gemeinde Herzebrock-Clarholz zu ihrem

50jährigen Bestehen

sehr herzlich.

Während 50 Jahren haben sich Männer aus Clarholz-Heerde kameradschaftlich und in echtem Schützengeist in ihrer Bruderschaft zusammengeschlossen und zusammen mit ihren Familien das Vereins- und Kulturleben unserer Gemeinde bereichert und ihm ständig neue Impulse gegeben.

Während 50 Jahren haben alle Schützenbrüder durch ihre jährlichen, weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Schützen- und Heidefeste und ihre sonstigen Veranstaltungen einen großen Beitrag zu einem guten freund- und nachbarschaftlichen Verhältnis all' unserer Bürger geleistet.

Dafür gebührt der Bruderschaft „St. Hubertus“ an ihrem heutigen 50. Geburts- und Ehren- tag unser Aller Dank und Anerkennung.

Bruderschaft und Schützen wünsche ich ein schönes Geburtstagsfest und für die nächsten 50 Jahre eine glückliche, friedliche und erfolgreiche Zukunft zu ihrem und ihrer Familien wie auch unserer ganzen Gemeinde Wohl und Nutzen.

Herzebrock, im August 1974


Bürgermeister

CLAAS

250.000 Mähdrescher

Eine Viertel Million
CLAAS-Mähdrescher in aller Welt verkauft.

CLAAS-Rekord:

Jeder vierte Mähdrescher in Westeuropa ist ein CLAAS,
in der Bundesrepublik sogar jeder zweite.

Warum?

Liegt's am gut gestaffelten Programm,
in dem der Landwirt ausnahmslos die genau für ihn
passende Maschine finden kann?

Zählen Leistungsstärke, Dresch- und Reinigungskapazität
am meisten? Fallen hochwertige stabile Verarbeitung
und lange Lebensdauer besonders ins Gewicht?

Oder ist es der schnelle, zuverlässige Kundendienst?

Was auch immer den Ausschlag gab –
die Tatsache spricht für sich:

Europas Landwirte bevorzugen CLAAS.



**250 000
Mähdrescher**

**Stark
in der Ernte-
auf CLAAS
ist Verlaß**

FESTPROGRAMM

Samstag, 24. August

19.30 Uhr Antreten der Schützen auf dem Festplatz,
anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 25. August

7.30 Uhr Antreten des Vereins beim Schützenbruder Georg Schlüter

8.00 Uhr Schützenhochamt, anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal

9.15 Uhr Empfang der Gastvereine auf dem Kirchplatz

9.45 Uhr Festakt, anschließend Festzug durchs Dorf

14.00 Uhr Antreten des Vereins auf dem Festplatz. Abholen der Fahne
und des Königspaares. Danach Beginn des Schießens um die Königswürde,
anschließend Stern- und Hampelmannschießen. Konzert auf dem Festplatz

19.00 Uhr Krönung des neuen Königspaares

20.00 Uhr Festball und Polonaise

Montag, 26. August

10.00 Uhr Frühschoppen

16.00 Uhr Abholen des Königspaares und Hofstaates

16.30 Uhr Antreten des Vereins und Festzug, anschl. Festball u. Polonaise

Mitwirkende Kapellen

Herzebrocker Blasorchester – Fürstliches Trompeterkorps Rheda –
Spielmannszug Beelen – Spielmannszug der Schützenbruderschaft
St. Hubertus Clarholz-Heerde

Große Verlosung am Festplatz

Garderobe im Festzelt

Omnibusverkehr zwischen Clarholz „Dicke Linde“ und Festplatz.
Abfahrtszeiten: Sonntag ab 14 Uhr und Montag ab 16 Uhr – ab „Dicke
Linde“ jeweils zur vollen Stunde – ab Festplatz jeweils viertel vor.

Es lädt ein:

Die Schützenbruderschaft

Für gute Speisen und Getränke sorgt der Festwirt

Clemens Rohmann



LKW-Stützpunkt der Daimler-Benz AG

Bernh. Brokamp

Anerkannter Bremsendienst 125/65
Fahrtschreiberprüfung § 57 b StVZO
TÜV-Prüfstelle – Abschleppdienst

Harsewinkel, Ruf (05247) 3381

Marienfeld, Ruf (05247) 2403

Seit über 60 Jahren im Dienste der
heimischen
Landwirtschaft.



**Bäuerliche Bezugs-
und Absatzgenossenschaft eG Clarholz**

Telefon (05245) 97 02

Getreide, Dünge- und Futtermittel, Saatkartoffeln, Saatgetreide, Sämereien und Schädlingsbekämpfung. Siloanlagen für lose Düngemittel, Getreide und Kraftfutter. Großflächenstreuer zum Einsatz in der losen Düngekette stehen zur Verfügung.



Ehrenvorstand

Theodor Topp-Gröne, Heinrich Hartmann, Franz Pötter, Josef Loermann,
Gerhard Nienaber, Bernhard Hüttinghausen



Amtierender Vorstand

Sitzend: Pastor Brockmann, König Kaspar Gertheinrich, Vitus Gertheinrich
Erste stehende Reihe: Hubert Ahlke, Rudolf Nienaber, Theodor Driftschröer,
Bernhard Bellmann, Josef Strotmann, Wilhelm Jasper
Hintere stehende Reihe: Josef Rugge, Theodor Düpjohann, Rainer Baumhus,
Gerhard Dammann, Karl-Heinz Grundmann, Hermann Hartmann, Albert Hartmann

**Preß-, Zieh- und
Stanzteile aller Art
Großbehälter u. Paletten
aus Kunststoff**



PRESS- & STANZWERK

PAUL CRAEMER KG

4836 Herzebrock 1

Telefon (05245) 2022

Telex 0933864

Auch Gäste aus Frankreich kommen.

Nach der Verschwisterung unserer Gemeinde mit der französischen Stadt Le Chambon-Feugerolles vor gut einem Jahr haben bereits mehrere wechselseitige Besuche von offiziellen Delegationen, Vereinigungen und Jugendgruppen, aber auch von einzelnen Personen stattgefunden. Es hat sich also eine echte Partnerschaft zur Förderung des europäischen Gedankens entwickelt, aus der aber auch zahlreiche persönliche Kontakte und Freundschaften entstanden sind.

Im vergangenen Sommer war neben einem Schüleraustausch eine Gruppe junger Sportler für einige Tage in unserer französischen Partnerstadt zu Gast. Im Juni 1974 hielten sich jugendliche Fußballer und Tischtennispieler sowie eine vom Bürgermeister der Stadt Le Chambon-Feugerolles angeführte Delegation zu einem Gegenbesuch bei uns auf.

Unsere Freunde aus der Partnerstadt haben es sich auch nicht nehmen lassen, zum Jubiläumsfest der Heerder Schützenbruderschaft zu kommen. Sie werden bestimmt an einigen Veranstaltungen teilnehmen, insbesondere

- am Sonntag 8.00 Uhr am Hochamt
- 9.00 Uhr an der Kranzniederlegung am Ehrenmal
- 9.15 Uhr an der Begrüßung der Ehrengäste
- 10.00 Uhr am Festzug
- 14.00 Uhr Königsschießen sowie
- am Montag 10.00 Uhr am Frühschoppen und
- 20.00 Uhr am Festball.

Es müßte das Bestreben aller Festeilnehmer sein, unsere französischen Gäste voll in die Jubiläumsveranstaltung einzubeziehen und ihnen einen Eindruck zu vermitteln, an den sie sich noch lange gern erinnern.

Heinz Bösch

CLARHOLZ, Holzhofstraße 14 — Telefon 9817

**Polstermöbel
Dekorationen
Lederwaren
Teppiche und
Teppichböden**

Werner Ellebracht

Ausführung
sämtlicher Dachdeckerarbeiten

4836 HERZEBROCK 2

Ruf 9547

ELEKTRO-BÜNTE

Ihr Fachmann für

LICHT

KRAFT

WÄRME

4836 Herzebrock 2 · Kirchstr. 32 · Telefon 05245/9750

Kleine Geschichte der Bauerschaft Heerde

von Johannes Meier

Schon in frühgeschichtlicher Zeit hat es im Bereich der heutigen Bauerschaft Heerde menschliche Siedlungen gegeben. Dies ist durch Grabungsfunde belegt. Auf einem westlich des Poggenbachs gelegenen, zum Hofe Niehues gehörenden Acker ist durch das Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte (Münster, Außenstelle Bielefeld) ein Urnengrab der älteren Eisenzeit von etwa 600 v. Chr. festgestellt worden. An der gleichen Stelle und an einem zweiten Grabungsplatz in der Nähe d. Hofes Hülsewedde wurden Siedlungen des 2. bis 4. Jahrhunderts nachgewiesen. In der Nähe der Siedelstätte bei Hülsewedde scheint ein Verhüttungsplatz von Raseneisenerz gelegen zu haben; hier wurden nämlich Eisenschlacken entdeckt, die zu diesem Schluß berechtigen. Weitere archäologische Funde (Gefäßbruchstücke, Scherben usw.) geben zu erkennen, daß seit dem 8. Jahrhundert an beiden Plätzen (Niehues, Hülsewedde) erneut gesiedelt worden ist.

Aus dieser Zeit noch vor der Christianisierung dürfte der Name der Bauerschaft Heerde stammen. In ihm steckt das altsächsische Wort "ithi", d. h. Heide; es ist als Schlußbestandteil auch in Ortsnamen wie Lügde und Ösede erhalten. Der Name der Bauerschaft Heerde deutet also auf die Siedlungsbedingungen des Geländes hin: sandige Heideländereien oberhalb der Talsohle der Ems. Noch heute ist zu erkennen, daß die älteste Siedlerschicht in Heerde, die Vollerben und die durch Teilung von diesen entstandenen Halberben, ihre Gehöfte in weitem, lockerem Haufen auf den trockenen Höheninseln anlegte. Zu diesem altsächsischen Heerder Drubbel sind zu rechnen: die Vollerbenhöfe Deitert und Niehues und die Halberbenhöfe Giersmann, Gröne, Grothaus und Hülsewedde; in einer späteren Siedlungsphase im Hochmittelalter (12./13. Jahrhundert) kamen als sogenannte Erbkötter die Höfe Brüggemann, Düpmann, Strotmann und Windau hinzu.

Schwieriger zu taxieren ist das Alter der übrigen Heerder Vollerbenhöfe Hüttinghausen, Ostfechtel, Storck u. Westfechtel. Möglich ist, daß auch sie noch aus sächsischer Zeit stammen; wahrscheinlicher ist jedoch die Annahme, daß sie nach der Christianisierung – spätestens bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts – errichtet worden sind.

Der reichste Grundherr in Heerde war das 860 gegründete Kanonissenstift und spätere Benediktinerinnenkloster Herzebrock, welches allein vier Vollerbenhöfe (Deitert, Niehues, Ostfechtel, Storck) besaß. Die wichtigsten übrigen Grundherren waren das 1133 gestiftete Prämonstratenser Kloster Clarholz, das 1185 entstandene Zisterzienser Kloster Marienfeld und das Rhedaer Grafenhaus.

Als am 23. Mai 1146 Papst Eugen III., ein Freund des hl. Bernhard von Clairvaux und wie dieser Zisterzienser, in Viterbo (Latium) eine Bestätigungsurkunde für das Kloster Clarholz unter dem ersten Propst Ermward (1133–1179) ausstellen ließ, wurde in der päpstlichen Kanzlei auch der älteste bekannte Heerder Hofname aufgeschrieben¹; denn zu den Einkünften der Clarholzer Prämonstratenser gehörte damals bereits der Zehnte aus dem Hof Hüttinghausen ("II solidos decime in Hüttinghausen"); er war ihnen von Bischof Werner von Münster im Jahre 1134 geschenkt worden². Daß das Kloster Clarholz seine Grundherrschaft im Raum Hüttinghausen auszubauen trachtete, bezeugt ein Tauschvertrag zwischen Propst Friedrich (1187-1216/17) und dem Marienfelder Abt Florentius von 1196; demnach überließ Marienfeld einige Äcker in der Umgebung von Hüttinghausen dem Kloster Clarholz, welches dafür gleichwertige Äcker in Middelseten abtrat³. Ein weiteres Tauschgeschäft erfolgte 1223 unter Propst Ludger I. (1217/18-1234)⁴. Im Jahre 1228 verließ Bischof Ludolf von Münster dem Kloster Clarholz die Fischereirechte auf der Ems von Hüttinghausen bis Warendorf⁵. Zum Clarholzer Klosterbesitz gehörte auch die Hüttinghäuser Mühle; sie wird zusammen mit einer Mühle in Gimfte in der Urkunde erwähnt, die Papst Gregor IX. am 26. April 1231 dem Kloster zukommen ließ⁶. Nochmals im Jahre 1297 tauschte Clarholz mit Marienfeld Gelände beim Hof Hüttinghausen; Propst

„Antje und Tsch“

Herzebrock · Gildestraße 53 · Telefon 2411

Zu den Festtagen empfehlen wir unsere

Ia Rostbratwurst

(Imbißwagen vor dem Festzelt)

Sie wissen doch, wenn's um's Essen geht . . .

„Antje und Tsch“

Möbelwerkstätte

Norbert Franzbecker

Herstellung von Stilmöbeln
aus Eiche rustikal

Der modische Haarschnitt
die perfekte Formwelle und Frisur
Färbungen - Colorationen

Salon Hauertmann

Pilgrim (1295-1308) erwarb den Stapelkamp und gab dafür anderes Gelände ab⁷.

Um diese Zeit lagen zwischen den Heerder Höfen noch weite Heideflächen, auf die die Siedler keinen Eigentumsanspruch hatten, auf deren Nutzung sie jedoch angewiesen waren: die Marken, in anderen Landschaften „Gemeinheit“ oder „Allmende“ genannt. In fast alle Marken wurde zur Sommerzeit Vieh zur Hude und Weide getrieben; besonders für die Schweinemast dienten die Marken als Weidegrund. Außerdem brauchte man sie, um den notwendigen Dünger für das Ackerland zu bekommen; ehe der Kunstdünger bekannt war, stach man in den Marken die obere Bodenschicht ab; diese Plaggen wurden in den Viehstall gestreut, wo sie mit Naturmist vermischt wurden; dann brachte man sie auf die Felder, wo auf dem Ackerland auf diese Weise der Plaggenboden entstand, während in den Marken „das Abplaggen den Jungwuchs vernichtete, den Wald immer mehr lichtetete und so Standorte schuf, die nur Heidekraut zuließen“⁸. Durch diese Entwicklung wurde die Holzlieferung aus den Marken mit der Zeit immer geringer.

Zur Regelung der Nutzung der Marken fanden sich die Bauern in Markengenossenschaften zusammen. Die genossenschaftliche Organisation wurde wichtig, als es im 14. und 15. Jahrhundert zur Gründung neuer Siedlungstätten kam, wodurch die Streusiedlung in eine weitere Phase eintrat. Nachgeborene Bauernsöhne errichteten am Rande der „Hovesaat“ ein eigenes Haus, bekamen vom Althof etwas Ackerland abgetreten und rodeten aus dem anliegenden Markenland mit Billigung der Genossenschaft erhebliche Flächen aus. Diese „Markkötter“ kamen bald zu ansehnlichem Wohlstand. Durch weiteres Bevölkerungswachstum war man seit dem 16. Jahrhundert genötigt, sogenannte Brinkliegereien zu bauen; sie wurden nur mit wenig Land ausgestattet, so daß die Inhaber häufig auf zusätzliche Verdienstmöglichkeiten angewiesen waren; die Brinklieger wurden meist nicht in die Markengenossenschaften aufgenommen.

Im Jahre 1633 wurde ein Verzeichnis der Landesuntertanen der Herrschaft Rheda angelegt⁹. Anlaß für diese Maßnahme war, daß die Herrschaft Rheda als Mitglied des Westfälischen Reichskreises die durch den Dreißigjährigen Krieg entstandenen Kosten mittragen mußte und deshalb ein Schlüssel benötigt wurde, wonach die Kriegssteuern auf die Eingesessenen aufgeteilt werden konnten. In diesem Verzeichnis werden für Heerde aufgezählt: sechs Vollerben, sieben Halberben, vier beste Erbkötter, acht beste Markkötter, sechs beste Brinklieger, acht mittlere Brinklieger und 16 geringste Brinklieger, zusammen also 55 bäuerliche Anwesen, wozu noch acht Heuerlinge („Hüsselte“) kamen. In einem anderen Register von 1636 werden für Heerde 53 Höfe geführt, für Clarholz 90 und für Lette 69¹⁰. Es fällt auf, daß der Meierhof Meier zu Heerde bereits damals der Herzebrocker Bauerschaft Pixel zugerechnet wurde; dieser Fall war in der Herrschaft Rheda singulär; so lag der Meierhof Pavenstädt in der Gütersloher Bauerschaft Pavenstädt, der Meierhof Nordhorn in der Bauerschaft Nordhorn usw.

Die kirchliche Zugehörigkeit der Bauerschaft Heerde zum Kirchspiel Clarholz ist seit dem 17. Jahrhundert dokumentarisch nachzuweisen. Sie geht jedoch wahrscheinlich noch ins Spätmittelalter zurück. Ob Heerde jedoch von Anfang an zu dem im 12. Jahrhundert errichteten, 1175 erstmals bezeugten Pfarrbezirk von St. Laurentius zu Clarholz gehört hat, kann aufgrund mehrerer Indizien bezweifelt werden. Die Heerder Gläubigen entrichteten nämlich bei Taufen, Krankensalbungen, Begräbnissen usw. geringere Gebühren als die übrigen Clarholzer¹¹. Die von 1644 an erhaltenen „Bauerbaumsregister“¹² belegen, daß jährlich in der Fastenzeit die Eingesessenen auf dem Hofe Niehues zusammenkamen und bei dieser Gelegenheit die Kirchensteuer zahlten; gleichzeitig gaben an diesem Tag die Kirchenprovisoren Rechenschaft über die Haushaltsführung der Kirchenkasse. Alle Versammelten wurden auf Kosten der „Kirchenlade“ mit Bier bewirtet. Diese Sitte kam im 18. Jahrhundert außer Übung. Damals wurde die Kirchen- und Armenkasse an einem bestimmten Termin des Jahres vom Sekretär des Klosters vor dem Propst als Archidiakon, dem Prior, dem Pastor und den Vorstehern der vier Bauerschaften (Dorfbauerschaft mit Sundern, Heerde, Oelkerort und Samtholz) abgerechnet. Für den Unterhalt der Kirche kamen zur Hälfte das Kloster und zur Hälfte die Pfarrei auf.

Die Tagebücher des Elbert Schulze Hüttinghausen (1703-1757) enthalten verschiedene

GUMMI-METALL-VERBINDUNGEN, FORMARTIKEL
WALZENBEZÜGE, LACK- U. LEIMAUFTRAGSWALZEN

**GUMMIWARENFABRIK
CLARHOLZ KG**

4836 HERZEBROCK 2 · POSTF. 2021 · TEL. (05245) 9703

Leistungsfähiger Schnellimbiß

Clarholz, Marienfelder Straße 11

Täglich geöffnet von 17 bis 22 Uhr

Samstag ab 11 Uhr geöffnet

Sonntag ab 16 Uhr geöffnet

Franz und Edeltraut Nivelnkötter



Chr. Hülshörster KG

4836 Herzebrock 2 - Clarholz
Postfach 2025

**Ihren Füßen kann geholfen werden.
Kommen Sie damit zu uns.**



SALAMANDER Alleinverkauf:

Schuhhaus Hansmermann

CLARHOLZ - RHEDA

Nachrichten, die für die heimatliche Kulturgeschichte von Interesse sind¹³. Danach herrschte im Jahre 1706 ein kalter, überaus strenger Winter, während im Sommer 1725 eine Emsüberflutung großen Schaden anrichtete. Nach einer Notiz aus dem Jahre 1732 besuchte der Clarholzer Propst Elbert-Wilhelm von Kückelsheim (1694-1750), vielleicht der Taufpate des Bauern (vgl. die Vornamen), den Hof Hüttinghausen und ermunterte den Schulzen, einen Schornstein zu bauen, damit er nicht schon in der Jugend „blind und röhlerig“ werde, wofür er ihm 1000 Ziegelsteine schenkte. Im September 1738 wurden Münstersche Soldaten auf dem Weg von Rietberg nach Münster in Heerde einquartiert; die Vollerbenhöfe nahmen je fünf auf und wurden dafür mit 4¹/₂ Silbergroschen entschädigt; doch der an Proviant (Bier, Branntwein, Fleisch) entstandene Verlust war größer. Auch am 17. November 1745 wurden Münstersche Soldaten einquartiert, zwei Jahre darauf Hessische Soldaten.

Im gesellschaftlichen Leben spielten Tauffeiern, Hochzeiten und Begräbnisse die wichtigste Rolle; man feierte sie sehr aufwendig, obwohl die Kirche das nur ungern sah. Daneben fanden die Jahrmärkte und Kirchweihfeste der näheren Umgebung Zuspruch. Auch Fastnacht feierte man; so ging Elbert Schulze Hüttinghausen am Montag vor Aschermittwoch jährlich zur Herrenfastnacht nach Marienfeld. Überhaupt gab es in dem zum katholischen Fürstbistum Münster gehörenden Marienfeld mehr Feiertage als in Clarholz, das zu einem Territorium mit evangelisch-reformierter Obrigkeit gehörte; Beispiele: 25. Januar (Pauli Bekehrung); 25. April (Markus); 26. Juli (Anna). Elbert Schulze Hüttinghausen hatte außerdem die Angewohnheit, an den mittleren der drei Oster- und Pfingsttage in Marienfeld den Gottesdienst zu besuchen. Auch an den fünf letzten Freitagen der Fastenzeit ging er nach Marienfeld, weil dort – anders als in Clarholz – gepredigt wurde.

Spätestens im 18. Jahrhundert erhielt Heerde eine eigene Schule. Im Protokoll der von Generalvikar Carl de Vogelius (Osnabrück) am 19. September 1788 durchgeführten Visitation des Klosters Clarholz heißt es¹⁴: „Organist, Küster und Schulmeister ist eine Person, Franz Sohlmann genannt. Dieser hält die Schule in Clarholz, wohin alle Eingesessenen des Kirchspiels ihre Kinder schicken müssen, außer daß in der entlegenen Bauerschaft Heerde eine Nebenschule ist.“ Als erster namentlich bekannter Heerder Lehrer hat Bernhard Barkey zu gelten; er fertigte am 17. Oktober 1811 ein Verzeichnis der 168 Kinder an, die er in der Heerder Schule unterrichtete; ältestes Schulkind war Gertrud Düpmann (geb. 11. Oktober 1797), jüngstes die noch nicht fünfjährige Anna Gertrud Huster (geb. 21. Dezember 1806). Barkeys Gehalt bestand in der Summe des Schulgeldes; pro Kind wurden jährlich 12 Silbergroschen entrichtet.

Am 25. Februar 1803 wurde die Aufhebung des Klosters Clarholz verfügt, am 27. Oktober 1803 gewaltsam vollstreckt und am 26. März 1806 vertraglich geregelt. Am 21. Januar 1808 erfolgte die Eingliederung der Herrschaft Rheda als Kanton Rheda in das Großherzogtum Berg, dessen Hauptstadt Düsseldorf war. Dieser Napoleonische Satellitenstaat wurde nach französischem Vorbild in vier nach den Flüssen Rhein, Sieg, Ruhr und Ems bezeichnete Departements gegliedert. Rheda gehörte zum Ruhrdepartement (Sitz: Dortmund), Arrondissement Hamm; der Kanton Rheda wurde unterteilt in die Mairie Clarholz (Clarholz, Heerde und Lette), die Mairie Gütersloh (Blankenhagen, Dorf Gütersloh, Nordhorn, Pavenstädt, Sundern), die Mairie Herzebrock (Bredeck, Brock, Groppe, Herzebrock, Pixel und Quenhorn) und die Mairie Rheda (Emsbauerschaft, Nordrheda, Stadt Rheda). An der Spitze der Mairie Clarholz stand der Maire Wemhoff, der auf Schloß Möhler wohnte. Die Mairie Clarholz war 4779 ha groß; sie zählte 1812 zusammen 2504 Einwohner (1720 im Kirchspiel Clarholz, 784 im Kirchspiel Lette). Anfangs war für Heerde eine separate Verwaltung – neben Clarholz und Lette – vorgesehen; es wurden auch drei getrennte Hausnummernreihen eingeführt; doch schon 1810 stellte der Maire für Clarholz und Heerde ein gemeinsames Budget auf¹⁵. Diese Jahre waren gekennzeichnet von harter Besteuerung durch die Besatzungsmacht und ständigen Truppeneinquartierungen. Erst nach der Völkerschlacht bei Leipzig (15.–19. Oktober 1813) wendete sich das Blatt. In den Befreiungskriegen wurden nochmals Soldaten in den privaten Haushalten einquartiert, so Anfang



butler[®]

eine wohnwand von pötter

Butler — die Wohnwand von Pötter — eine Investition fürs Leben! Eine Freude, daß es in unserer schnellebigen Zeit noch so gediegen wertbeständige Möbel zu kaufen gibt.



Wilhelm Pötter KG, 4836 Herzebrock II/Clarholz, Postfach 2180

November 1813 ein Regiment Kosaken unter dem preußischen General von Stahl, anschließend ein russisches Ulanenregiment und schwedisches Militär.

In Verwirklichung der Beschlüsse des Wiener Kongresses wurde im Juli 1816 die preußische Provinz Westfalen, am 1. November 1816 der Kreis Wiedenbrück im Regierungsbezirk Minden errichtet. Die Mairie Clarholz blieb als Verwaltungseinheit bestehen; sie hieß jetzt Amt Clarholz und wurde von dem Rhedaer Amtmann Wernekinck mitverwaltet. Die Gemeinde Clarholz war bei Bildung des Kreises Wiedenbrück nach Fläche und Einwohnerzahl hinter Gütersloh und Herzebrock die drittgrößte des Kreises. In ihr wohnten 1818 mehr Menschen als in Wiedenbrück und Rheda, nämlich 1856. In den Jahren 1829/1830 wurde in der Gemeinde das Urkataster aufgenommen. Auf der 1834/1835 gebauten Chaussee Warendorf-Rheda kam 1842 der preußische König Friedrich-Wilhelm IV. durch die Gemeinde.

Im folgenden Jahre trat die westfälische Landgemeindeordnung in Kraft. Es wurde ein Gemeinderat mit folgenden Mitgliedern gebildet: 1. Vorsteher Meier Westhoff, 2. Colon Deitert, 3. Colon Schlüter, 4. Colon Pötter, 5. Colon Schomäcker, 6. Colon Drüe, 7. Colon Günnewig, 8. Colon Storck, 9. Colon Rhebaum, 10. Colon Pohlmeier, 11. Meier Overbeck, 12. Colon Haverkamp. Die Bauerschaft Heerde war in diesem Gremium gut repräsentiert. Ein häufiges Beratungsthema waren die Brücken der Emsumflut bei der Hüttinghäuser Mühle. Die Regierung legte der Gemeinde auf, eine 1830 abgebrochene Brücke wiederaufzubauen. Dagegen argumentierte die Gemeinde am 14. August 1845, daß die vorhandene, fürstliche Umflutbrücke ausreichend sei, was sich bei einer kürzlichen Überschwemmung gezeigt habe; allerdings erklärte sie sich bereit, die Kosten für den Ersatz der „schadhaften Pösten auf der Oberlage der Brücke“ zu übernehmen.

Ende 1846 erloschen die Mandate des im Laufe der Legislaturperiode verstorbenen Meier Westhoff (sein Nachfolger als Gemeindevorsteher war seit Anfang 1844 Colon Schomäcker) sowie der Herren Deitert, Haverkamp, Meier Overbeck, Pötter, Schlüter und Storck; an ihrer Stelle amtierten seit 1847: Brüggemann, Bucker, Flamme, Meier Heitmann, Habrock, Pöppelmann und Strothmann. Die Bauerschaft Heerde konnte ihre Position im Clarholzer Gemeinderat also behaupten. Am 25. September 1848 wurde „der in Folge königlicher Verfügung der Regierung zu Minden vom 6. d. M. No. 19650 G I angeordnete . . . Verding“ des Neubaus der ersten Emsumflutbrücke abgehalten „und dem Ferdinand Gildemeister zu Clarholz auf die abgegebene Mindestforderung von 500 Thalern der Zuschlag erteilt“. Die Gemeinde ging dabei davon aus, daß der Staatsfiskus die Kosten des von ihr nicht gewünschten Brückenbaus tragen würde und behielt sich für einen andern Fall den Rechtsweg vor.

Zum Jahreswechsel 1848/1849 schieden die Ratsmitglieder Bucker, Drüe, Günnewig, Pohlmeier und Rhebaum aus; dafür rückten ein: Theodor Brüggemann, Colon Deitert, Meier Vissing, Kaufmann Samson und Colon Vesahn. Dieser Rat war noch bis 1851 im Amt.

Mit Beginn dieses Jahres trat die neue preußische Landgemeindeordnung in Kraft; sie brachte die Vereinigung der Ämter Clarholz und Herzebrock zum Amt Herzebrock-Clarholz; Amtmann wurde der in Herzebrock ansässige Landvermesser Friedrich-Wilhelm Bremer. Dies Ereignis löste in Clarholz große Enttäuschung aus. Wohl hatte man seit Jahren gemeinsam mit Herzebrock und Lette eine eigene Verwaltung für die beiden Ämter gefordert, die bis dahin vom Rhedaer Amtmann mitversorgt wurden. Doch hatte man darauf gehofft, daß Clarholz wegen seiner Lage zwischen Herzebrock und Lette Amtssitz würde. Wohl weil es anders kam, erklärte sich kein Mitglied des alten Rates bereit, in den neuen, um die Hälfte verkleinerten Gemeinderat einzuziehen; er konstituierte sich erst Ende 1851 unter dem Vorsteher Strotkamp (Mitglieder: Albert, Franzgrote, Griese, Röwekamp und Schlüter)¹⁶.

Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts war gekennzeichnet durch ein langsames Bevölkerungswachstum; viele Menschen, die in der Gemeinde keinen Unterhalt fanden, zogen in die entstehenden Großstädte oder wanderten aus. Gegen Ende des Jahrhunderts wurde die Lage erträglicher. Der Erste Weltkrieg und die anschließenden Jahre brachten einen Rück-



Altbaufenster machen Sorgen?
 Geh' zu Reckendrees am Morgen!
 Am Abend, man hat's kaum geglaubt
 sind Kunststoff-Fenster eingebaut.

»» **Komplett-Service** ««
 für Neu + Altbau



Kunststoff-Fenster und Rolladenfabrik
 A. Reckendrees · 4836 Herzebrock
 Clarholzer Str. 92-94 · Tel. 05245/2041

Zum Fernsehen und noch mehr zum
 Farbfernsehen gehört die fachmännische
 Beratung und der zuverlässige Kunden-
 dienst.

Beides finden Sie im guten Fachgeschäft.



Meisterbetrieb für Verkauf
 u. fachmännischen Service

FUISTING

Clarholz, Holzhofstraße 6, Telefon (05245) 9807

schlag. Als die Inflationskrise überstanden war, wurde man wieder optimistischer. In diese Zeit der „goldenen zwanziger Jahre“ fällt die Entstehung der Heerder Schützengemeinschaft, die die partikulären Traditionen der Bauerschaft Heerde in die Gegenwart getragen hat.

Anmerkungen:

- 1) Westfälisches Urkundenbuch II 1672.
- 2) Westfälisches Urkundenbuch II 1559.
- 3) Westfälisches Urkundenbuch II 2377.
- 4) Westfälisches Urkundenbuch III 171.
- 5) Westfälisches Urkundenbuch III 251.
- 6) Westfälisches Urkundenbuch V 366.
- 7) Westfälisches Urkundenbuch III 1565.
- 8) W. Müller-Wille, Natur und Kultur in der oberen Emssandebene: Dechenia:— Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens 113/2 (Bonn 1960) 332.
- 9) Stadtarchiv Rheda, Akte 2/VI = 125.
- 10) Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Archiv, Schloß Rheda, Bestand Rheda, Akten R. 105 II.
- 11) W. Vahrenhold, Kloster Marienfeld. Besitz- und Wirtschaftsgeschichte des Zisterzienserklosters Marienfeld in Westfalen (1185–1456): Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Warendorf 4 (Warendorf 1966) 161.
- 12) Pfarrarchiv Clarholz, Aktenband 1.
- 13) M. Everwand-Viehmeyer (Hrsg.), Verschiedenes aus den Tagebüchern meines Ur-ahnen Elbert Schulze Hüttinghausen: Heimatblätter der Glocke (Oelde 1927) 6 f., 16 u. 46 f.
- 14) Archiv des Erzbischöflichen Generalvikariates Paderborn, Band 112, Clarholz I, f. 117-121.
- 15) StaatsarchivMünster, Großherzogtum Berg, A2 Nr. 15, Nr. 16a, Nr. 16b, Nr. 17, Nr. 243 Nr. 244; B 3 Nr. 1 u. Nr. 4.
- 16) Hofarchiv Pavenstädt-Meier Westhoff, Clarholz, Protokollbuch der Gemeindeverordneten von Clarholz (1843–1851).

Bernh. Franzpötter

ELEKTRO-MEISTER

Licht-, Kraft- und
Schwachstromanlagen
Elektr. Fußboden- und
Speicherheizungen

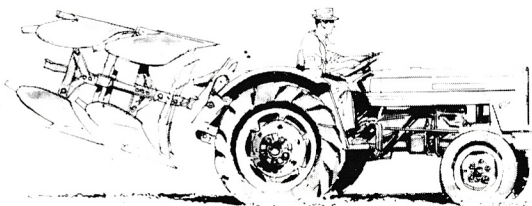
CLARHOLZ



Wir führen
Ihr KONTO **SICHERHEIT!**

ANTON BEINERT

K r a f t f a h r z e u g e
HERZEBROCK, Clarholzer Straße 73



HEINR. HIMMERICH

SCHLEPPER · LANDMASCHINEN
FAHRZEUGBAU · EISENWAREN

Marienfeld · Oester 5 · Ruf 2140

Gründung des Schützenvereins Clarholz-Heerde

Schon im Jahre 1905 wurde in Clarholz die Gründung eines Schützenvereins erwogen. Die Statuten hierfür wurden damals von dem noch jungen Schützenverein Beelen ausgeliehen. Warum und weshalb dieses Vorhaben keinen Erfolg hatte, ist leider heute nicht mehr festzustellen. In den Jahren 1923/1924 wurden ebenfalls wieder Versammlungen einberufen. Aber auch diese brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Nach einer dieser erfolglosen Versammlungen kehrten etliche Heerder Bürger auf dem Heimweg in die Gastwirtschaft Franzgrote ein. Bei einem tüchtigen Umtrunk wurde dann heftig über die Versammlung weiter diskutiert. Plötzlich sprach Herr Heinrich Becker den Herrn Gerhard Hülsmann-Winströer auf alte gewohnte Weise wohl so an: „Du Gerd, sollt wie et in Heiere mol verseuken?“ Der Gedanke wurde sofort in die Tat umgesetzt. Man einigte sich, zum nächsten Sonntagabend im Juni 1924 eine neue Versammlung beim Bauern Deitert in Heerde abzuhalten. An dem besagten Sonntag wurde die Versammlung nach dem Hochamt vom Balkon des Gastwirtes Heinrich Huckenbeck verkündet.

Am Abend trafen sich dann etwa 150 teils neugierige, aber auch begeisterte Clarholzer und Heerder Bürger. Schnell kam man zu dem gewünschten Erfolg. Es wurde ein Arbeitsausschuß für die Ausarbeitung der Satzungen gewählt. Am 10. 7. 1924 fand dann eine zweite Versammlung auf dem selben Hofe statt, in der die Satzungen beraten und angenommen wurden. Ferner wurde das Wichtigste vom ersten Fest besprochen und der Vorstand gewählt. Einstimmig zum 1. Vorsitzenden des neu ins Leben gerufenen Vereins „Landwirtschaftlicher Hubertusschützen-Verein Heerde“ wurde der Bauer Heinrich Schulze-Hüttinghausen gewählt. Stellvertreter wurde Herr Christoff Brüggemann. Zum Schriftführer wählte man Herrn Robert Trenks, der als Lehrer seit 1917 an der Heerder Schule unterrichtete. Als Kassierer wurde Herr August Stratmann beauftragt. Zu Beisitzern wurden Herr Heinrich Bühlmeyer-Deiter, Herr Gerhard Hülsmann-Winströer, Herr Arnold Löermann und Herr Gerhard Rickel bestellt. Alle waren bereit, das schwere Amt sofort anzutreten.

Die schwere Zeit und die Not des damals erst eben zu Ende gegangenen Ersten Weltkrieges haben wahrscheinlich auch dazu beigetragen, in Heimatvereinen die Bürger wieder näher zusammenzubringen. Nach der bitteren Zeit der Not und des Krieges waren alle Clarholz-Heerder Bürger nur noch von dem Gedanken beseelt, Zusammenhalt und Nachbarschaft zu fördern. Somit war die Not einmal wieder die Geburtsstunde eines neuen Heimat- und Schützenvereins.

Das **Gütezeichen**
für preisgünstige
Haftpflichtversicherungen
Kraftfahrtversicherungen
Unfallversicherungen
Sachversicherungen
Tierversicherungen
Lebensversicherungen
Rechtsschutzversicherungen
und alles unter einem Dach!



Ich verkaufe nicht nur Versicherungen,
sondern ich bin auch nachher bei jedem
Schadenfall Ihr vertrauensvoller Berater

Chr. Rugge

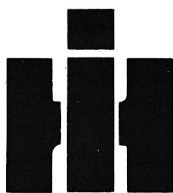
Herzebrock 2 – Telefon 96 07

Gütersloher Baubedarf
GmbH & Co KG



483 Gütersloh
Postfach 1830
Telefon 32 31

Baubeschläge
Bauelemente
Tischlereibedarf
Eisenwaren
Werkzeuge



Feuersträter
Landmaschinen

Traktoren · Ersatzteile



4413 Beelen/Westf. Ruf 0 25 86/259

Volksfest im Duft der Heerder Heide.

Nach der Gründung des Landwirtschaftlichen Schützenvereins Clarholz-Heerde, vor der mehrere turbulente Vorstandsversammlungen stattgefunden hatten, wurde am letzten Sonntag im August das langersehnte erste Schützenfest gestartet. Die Verantwortlichen fühlten sich vor dem Fest nicht so recht wohl in ihrer Haut, denn plötzlich wurde dieses bis dahin so vertraute, derbe und doch recht herzliche Volk aus der alltäglichen Arbeit herausgerissen, um etwas Nichtvertrautes zu leisten. Nur die gute Nachbarschaft, man kann sagen Brüderlichkeit, ließ diese für die damalige Zeit ungewohnte Arbeit gemeinschaftlich lösen.

Am letzten Freitag vor dem Fest versammelten sich die Frauen und Mägde der Schützenbrüder, um dem Fest das Taufkleid zu schneidern. Zu dieser Jahreszeit blühte die Heide und was war näher als das Neugeborene in die Heimat-Heide einzubetten. Es zogen ein paar deftige Burschen mit Sensen und Wagen zur Heide, um unter Singen und Pfeifen den Kleiderstoff einzuholen.

Ein Zusammenhalt in den Bauernfamilien mit Knechten und Mägden, die gegenüber den Lehmbauern doch sehr arm waren, wurde in Heerde schon immer gepflegt und ließ irgendeinen Dünkel gar nicht erst aufkommen.

Nach dem Sortieren des Heidekrautes, das die Kinder verrichteten, verwandelten sich die vier Zelte, die vom Zeltverleih Deckenbrock ausgeliehen wurden, in eine Heidepracht. Die Aufsicht über die Ausschmückung übernahmen Frl. Verhoff und Herr Gerhard Rickel. Sie haben diese Aufgabe bis heute – 50 Jahre lang – ausgeübt, und daher gebührt ihnen ein besonderer Dank.

Am Samstag, gegen Abend, versammelten sich schon sehr viele Leute, um diesen Schmuck zu bewundern. Mit einem fröhlichen Umtrunk wurde die geleistete Arbeit honoriert. Dieses war wohl der Anfang von dem heutigen Zapfenstreich.

Clarholz-Heerde, den 3. September 1924 (Protokoll)

Am 31. August feierte der Landwirtschaftliche Schützenverein Heerde sein erstes Schützenfest auf dem Schützenplatz vor der Schule. Obschon der Himmel seine Schleusen weit geöffnet hatte, erschienen von nah und fern so viele Gäste, daß die vier großen, tadellos ausgeschmückten Zelte die Festgäste kaum fassen konnten. Bei dem sehr guten und preiswerten Wein, den delikaten Speisen, der schneidigen Musik der Sassenberger Kapelle entwickelte sich eine glänzende Stimmung. Den Königsschuß tat Herr Schulze-Hüttinghausen. Er erkor sich Frau Bühlmeier-Deiter als Königin. So bestiegen Heinrich I. und Christine nach der Krönung den Thron, umringt von den jubelnden „Untertanen“, die ihr glänzendes Königspaar bewunderten. Am Montag fand eine „kleine“ Nachfeier statt, die noch lustiger verlief, als die Hauptfeier am Sonntag.

Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. Nachdem nämlich König Heinrich I. spät (besser gesagt früh) aufbrach, wurde wieder die Republik ausgerufen. Doch wir hoffen alle, daß Heinrich I. in nächster Zeit zwar nicht mit Blei und Gift, sondern mit Bier, Wein usw. die Republikaner auf die Knie zwingen wird. Wir sehen diesem Kampfe mit dem größten Interesse entgegen. Allen denen, die schon lange vor dem Feste in stiller, zäher Arbeit für das Gelingen des Festes gearbeitet haben, ferner dem Ausschmückungsausschuß, dem Festwirt, der Musik, ferner den vielen einzelnen Helfern und Wohltätern sei an dieser Stelle der herzliche Dank ausgesprochen. Einen Wunsch nehmen wir hinüber ins nächste Jahr: Möge der Himmel uns nächstes Jahr vor dem wolkenbrucharigen Regen bewahren, mit dem er unsern jungen Verein beim ersten Fest gesegnet hat. Doch kehren wir zum Ablauf des Festes zurück.

Sport

Schuhe

Freizeit

für die ganze Familie

**Unser Lager hat einiges zu bieten in
Preis - Qualität - Auswahl**

schuh Cordes

CLARHOLZ - TELEFON 98 04

Ihre preiswerte EINKAUFSQUELLE

**für
Mode,
Betten,
Gardinen**

Leeue

WÜNSCHT FROHE SCHÜTZENTAGE

Nachdem am frühen Nachmittag die durch Böllerknallen geweckten Schützen zum Festplatz geeilt waren, wurden sie von lauten Kommandos des Feldwebels Mense zum Antritt aufgefordert. Nach zackigem Ausrichten wurden die Kompanien dem Hauptmann Hüttinghausen, hoch zu Pferd, gemeldet, der das Bataillon zum Scharfschießen auf Storks Hof führte. Entsprechendes Zielwasser wurde hier vom Gastwirt Hermann Schlüter unter einem kleinen Zelt, das eigens dafür aufgebaut war, ausgeschenkt. Nach dem gekonnten Königschuß König Heinrich I. marschierten die Schützen, die sich durch Schützenhut und Anstecknadel, die erste „Uniform“, von den Gästen unterschieden, zurück zum Festplatz. Jetzt löste sich diese Menschenansammlung sehr stark auf, und man hatte im Vorstand schon sehr große Angst um das weitere Gelingen des Festes, denn alle Schützen waren bis auf die Haut und teilweise auch unter der Haut durchnäßt. Doch als man am Abend zur Krönung kam, kamen auch alle Schützen trotz strömenden Regens zu den Zelten zurück. Sie wollten das „Neue“ einfach nicht im Stich lassen. Die Beleuchtung wurde damals durch einen Dynamo (Generator), der hinter dem Zelt aufgebaut war und von einem Dampflokomobil angetrieben wurde, möglich. Wurden die Heizer vom Festwirt Josef Franzgrote nebst Gemahlin nicht entsprechend versorgt, so hatten sie als Druckmittel immer das Licht, so daß sie diese besonders gut bewirten mußten. Trat trotzdem mal eine Panne auf, so hatten alle Schützen Kerzen und Streichhölzer für Notfälle in den Hosentaschen bereit.

Qualitätsmöbel

in allen Stilepochen und Preislagen

WENN MÖBEL, DANN IMMER ZUERST ZU



AHLENS GROSSEM MÖBELFACHGESCHÄFT

Leifeld Inh. A. Depenwisch

richtet Ihre Wohnung ein und bietet einen vorbildlichen Service!

Der weiteste Weg zu uns macht sich immer bezahlt!

Hauptgeschäft — Ostenmauer 11–15

Küchenspezialgeschäft — das größte in Ahlen
Ostenmauer 8–10

Stilmöbelspezialhaus — das größte in Ahlen und
Umgebung
Oststraße 13

Aus der Chronik des Schützenvereins Clarholz-Heerde

von J. Elbracht

Feucht-fröhlich war es auf dem ersten Heerder Schützenfest am 31.8.1924. Feucht im doppelten Sinne, denn es regnete nach dem Schießen in Storks Wiese, und ein Sturm riß das Verdeck des Karussells herunter. Trotzdem entwickelte sich in den vier ausgeschmückten Zelten ein glänzendes Fest.

Der folgende Tag stand im Zeichen der Schuljugend, die sich bei der Kinderbelustigung amüsierte und mit Kuchen und Limonade bewirtet wurde. Anfang Februar 1925 fand die 2. Generalversammlung statt. Der dort gefaßte Beschluß, ein Schießen am Schießstand vom Gastwirt Kötting in Hemfeld zu veranstalten, kam am 15.2.1925 zur Durchführung. Die besten Schützen erhielten Ehrenpreise, auch erfreute sich eine Verlosung größter Beliebtheit. Zur Pflege der erkrankten Schützen während des Festes ernannte der Vorstand Josef Pollmeyer und Heinrich Stork zu Sanitätsräten. Beim Schützenfest 1925 spielte wieder die Sassenberger Kapelle zum Tanze auf. Höhepunkt vor dem Schießen war die Fahnenweihe, wobei Amtmann Josef Debus die Festrede hielt und das von der Königin Christine gestiftete kostbare Fahnenband an der Schützenfahne befestigte. Bernhard Strotmann holte den Vogel von der Stange und brauchte sich über einen Mangel an Gratulanten nicht zu beklagen, denn scharenweise strömten die Festteilnehmer zum Thron, wobei Kellner Theodor Fechtelpeter zur Bewirtung Schwerstarbeit leistete.

Zwar heißt es in der Chronik: „Getrübt wurde der Festverlauf am Abend durch den Ausfall der Lichtversorgung,“ doch wird sich sicher manches Liebespärcchen darüber nicht geärgert haben.

Zur Stabilisierung der Finanzlage war das Winterfest am 22.2.1926 bei Schlüter mit Liedern und humoristischen Vorträgen ein voller Erfolg. Der erzielte Reingewinn (500,- Mark) konnte sich schon sehen lassen und bekundete die Opferwilligkeit in den Schützenreihen. Ein Trommlerkorps von neun Mann wirkte mit beim Schützenfest 1926. Christoph Brügge- mann regierte in Heerde, dazu kamen viele Interessenten von nah und fern, die aber nicht alle in den Zelten Platz fanden. In der Frühe des Montags besuchten die Kinder der Schule Heerde mit einem vierspännig gezogenen Leiterwagen die Majestäten. Unterwegs gesellten sich immer mehr „Untertanen“ zu dieser Reisegesellschaft, so daß ein zweiter Leiterwagen zum Einsatz kam. Nach einem tadellosen Parademarsch der Kinder, fuhr der Zug zur Königin Elisabeth Eusterbrock, wo die Kleinen ebenfalls ein paar frohe Stunden verlebten. 2400 Festteilnehmer an beiden Tagen brachte dem dritten Heerder Schützenfest eine Rekordbeteiligung mit einem guten Reingewinn. Der Ausflug am 10. Oktober zur Wirtschaft Lönne stand im Zeichen schlechter Witterung und schwacher Beteiligung. Im aufgeschlagenen Zelt trat ein Humorist aus Gütersloh auf, und das Trommlerkorps erfreute mit Musikstücken. Eine Sammlung für den durch Brand geschädigten Hermann Zumholte erbrachte 14 Zentner Roggen, 75 Pfund Fleischwaren, Geldbeträge und genügend Heu sowie Strohnachschub.

Im Winter 1927/28 begann der Bau der Schützenhalle, ermöglicht durch die Opferwilligkeit aller Volksschichten. Nach einem regenreichen Sommer 1927 bescherte der Himmel lachenden Sonnenschein an den Schützenfesttagen, wo Gerhard Gößling und Elisabeth Pavenstädt regierten. Frohe Marschweisen der Kapelle des Artillerie Reg. Nr. 6 Münster erklangen, ebenso erfreute der Auftritt des Trommler- und Pfeiferkorps das aus 16 Schülern, die Lehrer Robert Trenks ausgebildet hatte, bestand.

Zum Schützenfest 1928 hatten die Mitglieder ihren Schießstand am Festplatz hergerichtet. Mit König Arnold Loermann lieferte der Sprockenbrink den Herrscher und einen Teil des Hofstaates. Zur Ausschmückung der Zelte hatte sogar der 85jährige Christoph Gerdhenrich

Friedrich Pieper jun.
Dachdeckermeister – Großhandlung

4836 HERZEBROCK 1

Büro: Gütersloher Straße 42

Lager: Dieselstraße 60-62 (Industriegelände)

MÖBEL VÖCKING

HERSTELLUNG VON KLEINMÖBELN
SPEZIAL-TISCHLEREI
FÜR DIE MÖBELINDUSTRIE

4836 HERZEBROCK 1, POSTFACH 1304, TEL. (05245) 3301/02

Baustoffe - Kohlen - Heizoel

Wand- und Bodenfliesen

Josef Liermann

4836 HERZEBROCK 2

Südstraße 19 · Telefon 9624

mitgeholfen. Eine Kapelle von Keitlinghausen spielte zum Tanz. Am Montag gab es den inoffiziellen Besuch beim König, die Fahrt zur „Fuselstadt“ und viel Staub vor Rottwinkels Steinhägerstand in Heerde.

Im Juli 1929 erfreute das Trommler- und Pfeiferkorps unter Leitung von Lehrer Trenks mit einem Ständchen alle Mitglieder des Schützenvereins, die den Namen Heinrich trugen. Bei sengender Hitze (35 Grad im Schatten) gab es erfrischende Getränke mit Namenstagskuchen. Vor dem Schießen um die Königswürde 1929 rühmte der zum Oberst beförderte Christoph Brüggemann die milde Regierung, doch habe leider das Regierungsjahr mit einem Mißklang abgeschlossen, indem am letzten Tag die Steuerzettel überreicht worden seien. Außergewöhnlich früh, kurz nach 16 Uhr, fiel schon der Königsschuß. Hermann Klüsener tat den Meisterschuß, wonach er Elisabeth Westermann zur Mitregentin erkor. In selten schöner Aufmachung hatte Bunne Warendorf einen Sektstand errichtet, unter dem Motto „Trinkt deutschen Wein“! Etwas ganz besonderes bot wieder der Montag mit einer Rede des Lehrers Theo Eusterbrock-Burgsteinfurt, in plattdeutscher Mundart. Er rühmte dabei die Thronenden in hohen Tönen in solch überzeugender Weise, daß es die Gefeierten beinahe selbst zu glauben schienen. In einem Nachruf widmete der Vorstand des Schützenvereins und dessen 1. Vorsitzender Gerhard Hülsmann Wienströer, die Verdienste des am 4. Mai 1929 verstorbenen Ehrenvorsitzenden Heinrich Schulze-Hüttinghausen, der es stets zu seiner Pflicht hielt, das Vereinswohl nach Kräften zu fördern.

Von einem Jubeltag wird am 8. Oktober des gleichen Jahres berichtet. Goldene Hochzeit der Eheleute Christoph Gerdhenrich und Frau Theresia geb. Berheide. Mit einem Fackelzug ehrte der Schützenverein „Oma“ und „Opa Tückes“ wobei Gemeindevorsteher Gottfried Pavenstädt/Westhoff das Jubelpaar als ein Vorbild der Pflichttreue und Strebsamkeit hinstellte. Vom Verlauf des Schützenfestes 1930/31 ist keine Aufzeichnung oder Niederschrift vorhanden. Heerde hatte schon bessere Zeiten erlebt. Die Arbeitslosigkeit, verbunden mit der Geldknappheit, machte sich überall spürbar. Trotz dieser Schwierigkeiten riskierte Franz Jasper den Meisterschuß, nahm Elisabeth Günnewig zur Mitregentin und durfte zwei Jahre das Zepter schwingen. 1931 war Heerde ohne Schützenfest. Die allgemeine Notlage ließ dieses nicht zu. Im Jahre danach (1932) nahm sich der langjährige Erzieher der Heerder Kinder Lehrer Robert Trenks ein Herz, um als König auch über die Heerder Schützen zu regieren.

Seine Mitregentin wurde Josefine Herberhold geb. Heinermann, Ehefrau des späteren Rektors Fritz Herberhold. 1933 muß es wohl auf dem Heerder Volksfest interessant zugegangen sein, wenn auch davon keine Zeile niedergeschrieben steht.

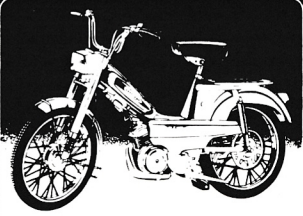
Was war geschehen? Ein Bauernjunge aus Heerde hatte den Rest des Vogels von der Stange geschossen. Zu einer neuen Regierung kam es aber vorerst nicht. Ob der Meisterschütze im Elternhaus Schwierigkeiten bekommen hatte oder andere Hindernisse nicht meisterte, wer weiß. Die Zeit verging, es dunkelte bereits auf dem Festplatz, als der Ehrenvorsitzende des Vereins Gerhard Hülsmann/Wienströer mit einem Bindfaden die Trophäe zur Erde riß, so daß auch das neunte Schützenfest in der blühenden Heide nicht ohne König blieb. Unter den Ehrengästen war auch Landrat Klein erstmalig in Heerde. Am Abend des zweiten Tages funktionierte anfangs nicht die Lichtleitung. Dabei traf ein auswärtiger Besucher die Feststellung: „Das ist nicht so schlimm, denn man weiß doch, daß in Heerde Leute genug vorhanden sind, die ihr eigenes Licht leuchten lassen können.“

1934 stand auch das Königreich Heerde im Zeichen der neuen Machthaber unseres Vaterlandes. Kreisleiter Horn und Ortsgruppenleiter Herlage zählten zu den Ehrengästen. Zuvor hatte um 14 Uhr der damalige Schützenhauptmann Gerhard Nienaber dem Oberst Christoph Brüggemann gemeldet:

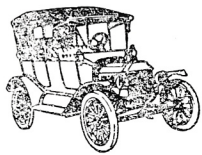
Das Schützenkorps steht, angetreten 216 Mann!

Die schwache Seite des Vogels hatte um 15.53 Uhr Tonius Eusterbrock erspäht und erwählte sich Elisabeth Brüggemann zur Mitregentin. Für das gute Wahlergebnis des vergan-


 EUROPAS GRÖSSTER ZWEIRAD-HERSTELLER
MOTOBECANE



Mobylette Jung und sportlich: Das Mofa für mehr Unabhängigkeit und Fahrvergnügen. Führerscheinfrei ab 15 Jahre. Außerst wartungsarm durch perfekte Technik. Auch als Moped mit Fahrerlaubnis V. Weitere Details bei uns:



Gaststätte

TEXACO-Tankdienst

Fahrrad- u. Mobylette-Service

**Christoph
 Gerdhenrich
 K. H. Sambale**

4836 HERZEBROCK 2
 Harsewinkeler Straße 2

Kfz.-Reparatur

Inspektionen · TÜV-Vorfürungen
 Unfall-Reparaturdienst · Reifen
 Batteriedienst · Zubehör

GRABSTEINE

KAUFTE MAN BEIM

 VIELSTÄDTE

 IN HERZEBROCK AM FRIEDHOF

FACHMANN

CHRISTOF ANDREES, HARSEWINKEL
Inhaber Heinrich Andrees
 August-Claas-Straße 25 · Telefon (05247) 2218

Ihr Einkaufshaus für Büro, Schule und Haus
 Büro-, Schreib- und Schulartikel - Glas - Porzellan - Lederwaren
 Geschenkartikel und Bestecke von WMF - SIMPROP-Modellflugartikel



Schützenhauptmann Gerhard Nienaber

genen Sonntags dankte der Kreisleiter dem Ortsstellenleiter für die unermüdliche Arbeit im Sinne des Führers. Viel Beifall erhielt die in plattdeutscher Sprache abgefaßte Proklamation des neuen Königspaares betreffs Hebung der Landwirtschaft und Viehzucht.

Im Jahre darauf meldete eine Bekanntmachung in fett gedruckten Zeilen in der hiesigen Heimatzeitung „Die Glocke“ Reaktionäre auf dem Schützenfest und folgenden Inhalt: Schützenfest Clarholz-Heerde für Parteigenossen u. Angehörige der Parteiliederungen verboten. Unter dem Einfluß reaktionärer Gestalten hat der Schützenverein Clarholz-Heerde örtliche Führer des Staates und der Bewegung in der unglaublichsten Art und Weise provoziert. Dieser famose Klub glaubt, nach dem Vorbild von Münster mein ihm unangenehmes Reden über die Saboteure am deutschen Aufbauwillen verhindern zu müssen. Von einem an sich verdienten Verbot des Festes ist aus bestimmten Gründen Abstand genommen. Ich verbiete jedoch allen Parteigenossen u. Mitgliedern der Parteiliederungen des Kreises den Besuch des Festes. Nichtbefolgung dieses Befehls oder disziplinwidriges Benehmen hat sofortigen Ausschluß zur Folge. — Alles Erforderliche ist bereits veranlaßt. Wiedenbrück 25. August 1935 Horn „Kreisleiter.“ Diese Offerte muß wohl wie eine Bombe eingeschlagen haben, weil die Führungsspitze einer Diktatur zu allem fähig war. In dieser Situation muß jeder heute die damalige Handlungsweise des Vorstandes verstehen, das entbrannte Feuer nicht noch mehr zu schüren, sondern zu retten, was zu retten war. Dieses Gegenpiel scheint den verantwortlichen Männern des Schützenvereins geglückt zu sein, denn nur Tage nach dem Schützenfest ließ Kreisleiter Horn „In Sachen des Heerder Schützenfestes“ eine günstigere Mitteilung im lokalen Teil der Tageszeitung folgen, dessen Wortlaut war: Auf Grund einer Aussprache zwischen dem Vorstand des Heerder Schützenvereins und dem Unterzeichneten, die heute stattfand, ist festgestellt worden, daß die Vorgänge, die zu den einschränkenden Maßnahmen anläßlich des letzten Schützenfestes geführt haben, nicht den Vorstand bzw. den Schützenverein Heerde belasten, sondern lediglich durch eigenmächtige Handlungsweise des bisherigen Vorsitzenden entstanden sind. Nachdem letzterer die Folgerungen aus seiner Handlungsweise gezogen hat, ist das bisherige gute Verhältnis welches immer zwischen dem Schützenverein bzw. der Bevölkerung von Clarholz und der Bewegung bestanden hat, restlos wiederhergestellt. Im übrigen werde ich Veranlassung nehmen, nach dem Reichsparteitag in einer aufklärenden Kundgebung zu sprechen, wozu ich schon jetzt alle Bevölkerungskreise einlade. Horn Kreisleiter.“

LEOPOLD RÖSLER

CLARHOLZ

Kirchstraße 30 · Telefon (05245) 9801

FACHGESCHÄFT FÜR

Teppichböden
Kunststoffbeläge
Parkettböden
Farben und Tapeten



KOLPINGHAUS HERZEBROCK

Inhaber Bernhard Loermann Ruf 2018

**Gemütliche Gaststätte
Moderner Festsaal**

Wir empfehlen unsere Räume für Vereins- und Betriebsfeiern,
sowie familiäre Anlässe aller Art.

Kalte Büffets und Häppchenplatten auch außer Haus.



Zentra Fachgeschäft

HUBERT NIEMANN

Harsewinkel

UHREN · OPTIK · SCHMUCK · BESTECKE

Lieferant aller Krankenkassen

1935 regierte wieder ein Junggeselle nahe der Ems das Schützenvolk. Paul Hülsmann, genannt Hülsmanns Ludwig und Katharina Klüsener, die das Erbe 1936 an Clemens Ostfachtel und Maria Gröne weiterleiteten. 1937 erfolgt durch Unterkreisführer Scharmann, Gütersloh, die Weihe der Fahne des Reichsbundes für Leibesübungen. Die Insignien d. Vogels wurden nur von Schützenbrüdern mit dem Namen Heinrich heruntergeholt. Heinrich Ostkamp schoß die Krone, Heinrich Dammann das Zepter und Heinrich Topp den Reichsapfel. Doch der alles entscheidende Schuß gelang Bauer Wilhelm Bexten/Rumphorst. 1938 kam zum ersten Mal der König vom Clarholzer-Schloßplatz. Josef Burg und Maria Deckenbrock wurden zum neuen Herrscherpaar von Heerde proklamiert. 1939 waren die Vorbereitungen abgeschlossen, die Offerte in der „Glocke“ lud ein zum Stiftungsfest am 27. u. 28. August. Doch Kriegswolken zogen über Europa und die Zelte mußten ohne Festablauf wieder abgebrochen werden. Bis zum Jahre 1949 war kein Schützenfest mehr in Heerde.

Erst 1950 ging es mit Schwung und neuer Begeisterung wieder weiter. Josef Loermann, der in den Vorkriegsjahren oft bei Preisschießen seine Fähigkeiten unter Beweis stellte, zeigte mit dem Königsschuß, daß seine alte Treffsicherheit immer noch vorhanden war. Ihm folgte 1951 Franz Baumhus, den Brudermeister Karl Westermann zum König krönte. 1952 mußte der Vogel eine schöne Portion Blei einstecken, ehe Heinrich Brüggemann der Königsschuß gelang. Zwölf Monate später hat sich nicht nur Lambert Düpman als Herrscher bestens bewährt, sondern auch das uniformierte, wiedererstandene Tambourkorps. Nach einem dritten Jahrzehnt Vereinsgeschichte regiert wieder ein Heinrich und zwar Heinrich III (Schlösser) seine Mitregentin, Königin Waltraud (Frau Holke geb. Pieper), hatte 1955 eine „Kronprinzessin“ zu bemuttern und wurde daher von Exkönigin Edith (Schlösser) würdig vertreten.

1955 am Schützenfesttag schaute der Hersteller vom Schönings-Korn, Karl Westhoff-Schöningsicher über Kimme und Korn. Er erkor sich zur Königin Josepha Lönne-Tickmann aus der gleichen Branche.

Vitus Gertheinrich ehrte mit einer zu Herzen gehenden Gedenkrede die Gefallenen und Vermißten der Kriege und widmete dem vor kurzen verstorbenen Brudermeister, Landtagsabgeordneten Alfred Grundmann ein ehrendes Gedenken. Am Morgen des Schützenfest-Samstags 1956 glich der Heerder Festplatz einer verwüsteten Zeltstadt. Verweht vom Sturm lagen die Zelte platt und teilweise zerrissen auf dem Boden.

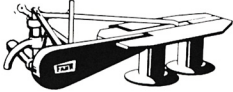
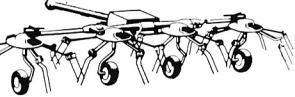

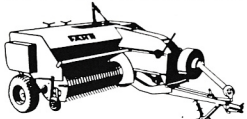

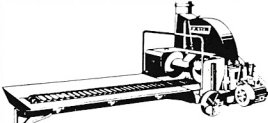


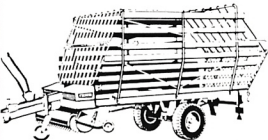

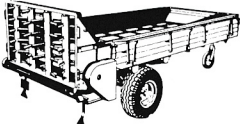


Landtechnik



Mit dem Programm von DEUTZ-FAHR
meistern Sie die Probleme.
DEUTZ-FAHR – der größte deutsche
Anbieter von Traktoren
und Landmaschinen –
Ihr sicherer Partner.



 <p>Kreiselmäher</p>	 <p>Kreiselheuer</p>	 <p>Kreiselschwader</p>
 <p>Hochdruckpressen</p>	 <p>Körner- gebläse</p>	 <p>Abladehäcksler</p>
 <p>Schneid- und Fördergebläse</p>	 <p>Mähdrescher</p>	 <p>Ladewagen</p>
 <p>FAHRcontainer</p>	 <p>Stallmist-Streuer</p>	<p>... und der zuverlässige DEUTZ-FAHR- Service</p>

Bernhard Hecker oHG

DEUTZ- FAHR-VERTRAGSGROSSHÄNDLER
4831 Langenberg und 483 Gütersloh-Niehorst

Örtlicher Händler:

Gottfried Oetter · Landmaschinen

4836 Herzebrock 2 - Clarholz, Greffener Straße 217

Durch hervorragenden Gemeinschaftssinn glückte der Wiederaufbau und brachte ein Fest voll Freude nach dem Sturm.

Die Vermutung, ein Junggeselle gehe aus dem Schießwettkampf als König hervor, stimmte. Rudolf Nienaber hieß der Herrscher des Schützenreiches. Nach der Sturmprobe hatten sich die Heerder Schützen leider keinen Wetter-Freibrief erkaufte, denn 1957 regnete es stundenlang in Strömen, bis dann eine halbe Stunde vor dem Antreten – Petrus ein Einsehen hatte und das Wetter trocken hielt. Nach einigen Ladehemmungen mit dem dicken „Püster“ fiel der entscheidende Schuß durch Engelbert Vesahn. Er unternahm in seiner Regierungszeit eine Inspektion aus der Luft wobei einfach „himmlische Blumengrüße“ für Königin Betty abgefallen waren.

1958 holte sich der damals noch stellvertretende Brudermeister Vitus Gertheinrich mit der bewährten 98er Bockbüchse die Regierungsgewalt; in seinem Kabinett waren Mitglieder von Sundern bis zum Sprockenbrink. Einen König mit dem Familiennamen Gertheinrich folgte als dessen Nachfolger ein Gerdhenrich auf den Thron. Christoph II schoß mit unerschütterlicher Ruhe den Rest vom Königsadler und ging als „Sandkönig“ in die Geschichte ein. Jahrein jahraus fährt er nun schon ein wichtiges Exportgut seiner heimatlichen Scholle, den Heerder Sand, zu Baustellen und Liebhabern. Und als zwölf Monate vergangen waren bestiegen wieder echt Kinder der Heerder Heide im Glanz königlicher Würde den Thron. Tischlermeister Alfred Klüsener und Gertrud Brüggemann geb. Eusterbrock waren beide vor Antritt ihrer königlichen Rechte und Pflichten seit frühester Jugend mit dem frohen Treiben im Zentrum der Heerder Heimat verbunden, zumal die Elternhäuser beider Monarchen schon früher einen König stellten.

„Noch nie in der Geschichte der Bruderschaft haben wir einen so jungen Thron gehabt wie in diesem Jahr“, rief Hauptlehrer Otto Röckner aus bei der Inthronisierung im Jahre 1961. Noch vor seiner Thronbesteigung war August Hülsewedde für zehnjährige hochherrschaftliche Spanndienste würdig geehrt worden. Erstmals war 1961 ein Wettbewerb um die Kinderschützenkönigswürde. Nach einem Stechen gewann Heinz Josef Buddenbäumers vor Heiner Müller, beide mit 26 Ringen. Doppelten Grund zum Feiern hatte König August I. mit seiner Königin Anni II FrL. Anni Drücker. (Sie blieben ein Paar und schlossen gemeinsam den Bund fürs Leben) weil am dritten Festtag auch gleichzeitig der Namenstag des Königs gefeiert werden konnte. Zielwasser hätte den Königsaspiranten im Jahre 1962 nicht geschadet, denn sie taten sich alle sehr schwer mit dem Vogel. Erst nach zweieinhalb Stunden entschied Theo Döpjohnann (Gröne) mit sicherer Artillerie in Form von 13! Brenneken das Schießen für sich. Ein ungewöhnlicher Triumphzug per Frontlader fand für ihn statt. Am dritten Schützenfesttag zeigte erneut der Nachwuchs sein Können. Albert Rassenhövel schoß auf Zehner-Scheiben 28 Ringe und bewies damit, zu welchen Leistungen schon Schulkinder im Schießsport fähig sind.

1964 war die 40. Wiederkehr des Jahres, da der Schützenverein aus der Taufe gehoben wurde. Im Schützenhochamt in der St. Laurentius-Pfarrkirche feierte Pater Hermann Tophinke, der übrigens mit zu den Gründern des Vereins gehört, das Meßopfer. Beim Königschießen am Nachmittag war folgende Feststellung zu treffen: so klein das Federvieh hoch oben auf der Stange war, so zäh und widerstandsfähig erwies er sich im pausenlosen Kugelregen. Es dauerte schon eine geraume Zeit, bis der entscheidende Treffer der Volksmenge einen neuen Majestäten bescherte. Schmiedemeister Bernhard Wolharn, als „Schmeiebähnd“ weit und breit bekannt, schaffte es, die Reste des Vogels herunterzuschießen. Wegen seines stattlichen Körperbaus und nach vergeblichen Hubversuchen wurde er nicht auf den Schultern sondern mit dem Frontlader zum Podium befördert. Bernhard II erwählte sich Anni Hagedorn als Anni III zu seiner Mitregentin. Zutreffend nach Art des Schmiedehandwerks, dem der König angehörte, verlief der Frühschoppen.

Manchen Frauen und Mädchen wird alljährlich voll Zuversicht versprochen: „Wenn, ja wenn ich den Vogel abschieße, sollst du meine Königin werden!“ Doch der größte Teil

U. Reick

Polstermöbel

4836 HERZEBROCK 1

Uthofstraße 55, Ruf 05245-2755

Seit 1902

Heinrich Ossenbrink
Hoch u. Stahlbetonbau

4836 Herzebrock 1

Telefon (05245) 2362

**Hubert
Hachmann**

Heizungsbau

Installation

4836 Herzebrock 2 · Telefon (05245) 9837

Gaststätte Huckenbeck

Gaststätte und Saalbetrieb
für Hochzeiten und Familienfeiern
jeglicher Art

Clarholz, Beelener Straße 53 · Telefon (05245) 9683

dieser prophezeienden Schützenbrüder entfernt sich weit genug vom Geschehen, wenn es ernst wird.

Für das Regierungsjahr 1964/65 gab es einen König Ernst (Zahnarzt Koch) der die Macht mit treffsicheren Schüssen an sich riß. Er wurde mit Frau Elisabeth Gromöller als neues Herrscherpaar ausgerufen. Bei dieser Jubiläumsfeier waren Fahnenabordnungen der Schützengruppe des Heimatvereins Herzebrock, des Bürgerschützenvereins und der Schützenbruderschaft St. Hubertus (beide Harsewinkel) sowie des Schützen und Heimatvereins Marienfeld erschienen. Seine Schießkunst stellte König Ernst I auch im folgenden Jahr noch unter Beweis. Bei dem ihm zustehenden ersten Schuß traf er sofort die Krone. Ein spannender Moment, der sich jedoch noch steigerte, als Zimmermeister Norbert Stepler nach langem Gefecht das Königsschießen für sich entschied und sich Frau Juliane Nienaber zur Mitregentin erkor. Nach 30 Jahren folgte wieder ein Clemens als Regent der Heerder Regierungsgewalt. 1936 war Clemens Ostfechtel Schützenkönig gewesen. 1966 proklamierte Rektor Otto Röckner den im Schatten der Festzelte wohnenden Bäckermeister und Gastwirt Clemens Rohmann zum König. Schön viele Jahre hat er für das leibliche Wohl der Schützenfestbesucher gesorgt und war lange Zeit Leiter der Schießabteilung. Die Wahl seiner Mitregentin während der Kabinettsitzung hatte er schnell getroffen. Frau Maria Hülshörster aus Lette wurde mit ihm neues Herrscherpaar in Herde.



„Neue Fahne trägt Geist der Bruderschaft weiter“, lautet die Schlagzeile der Aufzeichnungen aus dem Jahre 1967. Die kunstvoll gestickte Fahne bildete den Mittelpunkt eines Festaktes in dem Präses Pfarrer Brockmann die kirchliche Weihe während des Schützenhochamtes vollzog. Die Hauptseite zielt das Bildnis des hl. Hubertus, des Schutzpatrones der Bruderschaft. Ein Wimpel gibt Auskunft über die Stifter „Clemens II und Maria IV nebst Thronfolge und Brudermeister“ dazu die Wappen der „Nachbargemeinden“ Clarholz und Lette. Zur offiziellen Übergabe der Fahne an die Bruderschaft waren Bezirks-

Haben Sie ein Autoproblem?

Wir bieten den totalen Service:

- elektronische Motordiagnose
- elektronische Radauswuchtung
- TEXACO-Service-Station
- Abschleppdienst Tag + Nacht

Fahrzeughaus Josef Kellner

4836 HERZEBROCK 1
Uthofstraße 27 · Telefon 2313

Ihr Einkaufsziel

Richard Cordes

Glas - Porzellan - Geschenkartikel
Hausrat - Spielwaren

Marienfelder Straße 20 · CLARHOLZ · Telefon 9758

25 Jahre

Aussteuerwäsche, Betten und Matratzen
Bestecke, Glas und Porzellan
in großer Auswahl

Bernhard Gnegel

4836 HERZEBROCK 2 · Sprockenbrinkstr. 1

präses Pfarrer Josef Ludwig, Verl, Bezirksbundesmeister Theo Wonnemann aus Batenhorst, stellv. Diözesanbundesmeister Georg Spieker aus Neuenkirchen und Bezirksschießmeister Theo Johannhörster erschienen. Eine besondere Ehrung wurde Brudermeister Josef Loermann zuteil. Bezirkspräses Pfarrer Ludwig aus Verl dekorierte ihn mit dem St.-Sebastianus-Ehrenkreuz. Die Regierungsgewalt nahm aber Reinhard Kreft mit seiner Braut Monika Gerwin an sich und vergrößerte dadurch das Hoheitsgebiet in den Beelener Raum, den Wohnort seiner späteren Frau. Die Jugend des Regenten und seiner Mitregentin wirkte sich auch auf den Hofstaat aus.

Auf der Generalversammlung im Februar 1968 war für den aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Brudermeister Josef Loermann ein Nachfolger zu ermitteln. In der geheimen Wahl erhielt Vitus Gertheinrich die meisten Stimmen und Rudolf Nienaber das Aufgabengebiet des stellvertretenden Brudermeisters. „Der Vogel war klein, der Mangel an Königsbewerbern groß“, so niedergeschrieben im Anfang des Berichtes vom Schützenfest 1968. Brudermeister Vitus Gertheinrich bewunderte sogar seine Schützen in der Meinung: Obwohl alle halbe Stunde ein Schuß gefallen sei, habe man es doch geschafft. Humorvoll zog er aus dieser Erfahrung den Schluß, im nächsten Jahr zum Königsschießen weniger Munition zu bestellen. Um 18 Uhr stand aber fest: Hubert I herrscht bei St. Hubertus Heerde. Hubert Ahlke hatte sich ein Herz genommen, damit das Reich zwischen Axtbach und Ems nicht ohne einen Monarchen auskommen mußte. An dem wertvollen neugestalteten Throntisch nahm Frau Elisabeth Driftschröer als Königin Elisabeth VII an seiner Seite Platz. Für hervorragende Schießleistungen (Bezirks- und Diözesanmeisterschaft) erhielten Walter Hartmann, Hermann Hartmann, Albert Pötter und Franz Kowald aus der Hand des Diözesanschützenkönigs Arno Fricke von der Gilde in Verl Auszeichnungen. Am letzten der drei Festtage hatte einer der Hauptgründer der Schützengemeinschaft Bauer August Stratmann allen Grund zum Feiern, denn er vollendete das 80. Lebensjahr. Er gehörte zu den „alten Kämpen“ im Heerder Königreich, wie Ehrenbrudermeister Karl Westermann, dem es nicht vergönnt war, den 80. Geburtstag zu feiern. Im Alter von fast 75 Jahren starb er am 28. Oktober 1968 und hatte fast zwei Jahrzehnte die Geschicke der Bruderschaft, von 1932 bis 1951 geleitet. Die Gründung einer Alterskasse als soziale Einrichtung war das herausragende Merkmal beim Generalappell. Junges Volk nahm auf den Regierungssesseln 1969 Platz. Reinhold Gertheinrich hatte mit dem Vogel nicht viel Federlesen gemacht und spielte seine bei der Bundeswehr gelernte Routine aus. Dem Brudermeister verschlug es fast die Sprache, als sein Sohn königliche Hoheit wurde, doch heißt es im gedruckten Protokolltext weiter: „Seine Herkunft bürgt schon dafür, daß er die Herrschaft im althergebrachten Stil ausübt.“ Dabei ist ihm die junge und bekannte Mitregentin Annemarie I aus dem 300 jährigen Patrizierhaus Rugge eine wertvolle Hilfe. Seinen Federhalter vertauschte beim Schützenfest 1970 Schriftführer Theo Driftschröer mit dem Königszepter. Beim Schießen um die Königswürde hatte er bewiesen, daß er auch mit dem Gewehr unzugehen versteht. Schließlich sammelte König Theo II viel Erfahrungen in der Zeit seiner Ministertätigkeit, so daß ihm die Führungsrolle keine Schwierigkeiten bereitete. Als er sich im Glanz seiner Würde mit Königin Alwine I (Frau Alwine Ahlke) zeigte, hatte das Fest so starken Zuspruch, daß die Damenkarten zum Ball nicht ausreichten. Für Junggesellen war somit die beste Gelegenheit gegeben, ihrem einsamen Dasein ein wirkungsvolles Ende zu bereiten. Beim Frühschoppen spielten die Männer um Tambourmajor Helmut Schildt in Schreinerkitteln und Schürzen und die Firma Klüsener & Driftschröer stellte im Handumdrehen eine eigene Werkskapelle auf. Der Herzebrocker Verwaltungschef, Gemeindedirektor Korsten, hatte unlängst versprochen, zum Heerder Fest einen Schützenrock zu tragen. Daran hatte er als Mitglied der Herzebrocker Schützengilde wohl nicht mehr gedacht und borgte sich kurzentschlossen die Jacke des stellv. Bürgermeisters Gottfried Pavenstädt. Dabei mußte Direktor Josef Korsten am eigenen Leibe die Feststellung machen, daß die Arbeit auf dem Bauernhof recht schlank erhält.

Anfang 1970 verlor die Bruderschaft einen ihrer Besten, einen der Hauptgründer der Gemeinschaft, Bauer August Stratmann.

Der BH mit den 24 Dekolletés



Der Corbelle hat 24 Trägereinstellungen, die Ihnen jede Freiheit lassen. Mit viel Dekolleté. Viel Rücken. Oder beides. Zeigen Sie sich so, wie es Ihnen und wie es zum Anlaß paßt.

Corbelle „Bogenschnitt“ **lejaby**

Diese zauberhafte Creation erhalten Sie bei:

Sandmann
TEXTILHAUS

CLARHOLZ • TEL: 9681



Ein denkwürdiger Tag in der Vereinsgeschichte ist der 20. Februar 1971. Nach zwei-jähriger Unterbrechung knallten wieder die Gewehre auf der vereinseigenen Schießanlage. Im Jahre 1968 war diese stillgelegt worden, weil sie nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprach. Hunderte von Stunden opferten die Mitglieder der Schießabteilung, um die Mängel zu beseitigen, sowie Verbesserungen zu installieren. So blieb der Kostenaufwand gering. Bei der offiziellen Übergabe wußte stellv. Gemeindedirektor Bernhard Leimann zu berichten, daß schon vor 1924 die Büchsen geknallt hätten, was in alten Akten festgehalten worden sei. Keine Stunde dauerte es 1971, bis das Schicksal des hölzernen Vogels besiegelt war. Heinrich der IV (Düpjohann/Wallmeyer) Mitglied des Spielmannszuges stand nach dem gezielten Schuß größeren Kalibers im Mittelpunkt des Geschehens. Mit ihm übte Königin Gisela I (Frau Düpjohann/Topp-Gröne) für ein Jahr die Regierungsgewalt aus. Auch im folgenden Jahr kam der Thronfolger aus der Bauerschaft Oelkerort. Malermeister Hubert Tohermes konnte seine Mitbewerber „ausstechen“ um als König Hubert II die Grünröcke zu regieren. Im vollmotorisierten Thronwagen des Harsewinkeler Schützenvereins nahm er mit Königin Hildegard II (Frau Nienaber) und dem Hofstaat Platz. Durch die neuen und wichtigeren Verpflichtungen in dem mit Heidekraut geschmückten Zelt-palast gingen Pinsel und Pott, zwei unzertrennliche Gebrauchsgegenstände seines Berufes, einige Tage nicht flott, weil der private Geschäftsbetrieb ruhte. Ob die Ladentür des Lebensmittelgeschäftes seiner Mitregentin Königin Hildegard II ebenfalls vorübergehend geschlossen blieb, entzieht sich unseren Kenntnissen. Das silberne Verdienstkreuz mit einer Widmung des Zentralverbandes erhielt Dr. Bernhard Snethlage. Unter den zahlreichen Besuchern des Schützenfestes war auch die langjährige Lehrerin der ehemaligen Heerder Schule, Elisabeth Verhoff. Bei der Stunde des Regierungswechsels zeigte sich, daß die Sternstunde für Caspar Gertheinrich geschlagen hatte. Der bisherige Oberleutnant machte sein Vorhaben wahr und stellte mit Maria Huster seine Regentin vor. Die verflossene Zeit-spanne in der königlichen Tracht hat bewiesen, zu welchen weiteren Leistungen ein Heerder Monarch fähig ist: Da wurde Caspar I an den Reiter Tagen des Reitervereins Clarholz—Lette Fuchsmajor und stieg wagemutig der Kirche auf's Dach, damit der neue Turm auch einen Wetterhahn erhielt.

Möge diese bescheidene Niederschrift allen Lesern eine Freude bereiten und dadurch der vom Alltag gar so stark belasteten Gesundheit eine Erholung sein.


Sollte außer unseres Wissens etwas vergessen, Fehler oder nicht ausführlich genug beschrieben sein, so bitten wir hier um Ihr Verständnis. Es wurde von uns versucht, für unser Ideal „Glaube-Sitte-Heimat“ zu arbeiten und somit anderen Menschen Freude zu bereiten.

Manchem wird es aufgefallen sein, daß bisher kein Kaiser regierte. Dieses kann aber 1974 durchaus möglich werden.

Uns Schützenvolk wird es aber gleich sein, ob König oder Kaiser, wir werden weiterhin unseren Herrschern wie in den vergangenen 50 Jahren treu zur Seite stehen.

Marschlied des Schützenbataillons Heerde

Text und Melodie: Robert Trenks



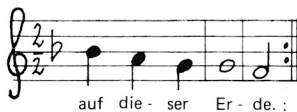
1. Im ma - gern Sand am Em - ser Strand liegt still ver - träumt ein schö - nes Land.



Dort wächst die Ei - che still und stolz, die Men - schen sind vom sel - ben Holz.



: Das ist mein lie - bes teu - res Heer - de, mein Heer - de, der schön - ste Fleck



auf die - ser Er - de. :

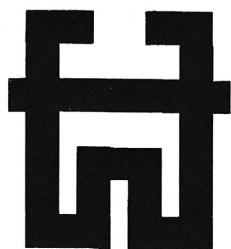
2. Das Heideglöckchen nickt im Traum, die Kiefer grüßt am Waldessaum.
Aus Birkengrün strömt süßer Duft, die Lerche singt hoch in der Luft.
Das ist
3. Das ist die Welt, mein Königreich, kein and'res Land ist diesem gleich.
Ein König herrscht, das Volk gehorcht, so ist die Heimat wohl versorgt.
Das ist
4. Hier sind der Königshöfe viel, wir Schützen treffen scharf das Ziel.
Dem König und der Königin wir folgen gern mit frohem Sinn.
Das ist
5. Die Büchse knallt, der Adler fällt! Laut durch das Land der Jubel gellt!
Der König, Hoch! Hurra! Ein Tusch! Die Musik tönt durch Feld und Busch.
Das ist
6. Hubertusschütze will ich sein, für Sitte, Glauben tret ich ein.
Du, Heerde, Heimat, meine Zier, der Tod nur trennt mich einst von Dir.
Das ist



Obere Reihe: Robert Trenks, Conrad Düpmann, Willi Zumholte, Bernhard Pohlmeier, Heinrich Hülsmann, Christoph Gerthenrich
 Mittlere Reihe: Heinrich Stratmann, Josef Becker, Theodor Fögeling, Aloys Haverkamp, Theodor Kiffmeier, Heinrich Becker
 Untere Reihe: Bernhard Röwekamp, Karl Haverkamp, Josef Ruthkötter, Willi Pohlmeier



Obere Reihe: Ludger Brüggemann, Franz Hülsmann, Hermann Heimann, Werner Düpjohn, Heinz Scharpenberg, Gerhard Dammann, Walter Hartmann, Bernhard Farwick, Werner Bellmann
 Untere Reihe: Elisabeth Kaminski, Ingeborg Alterbaum, Walter Groteheide, Josef Terwort, Königin Gisela I Düpjohn, Albert Pötter, König Heinrich IV Düpjohn, Helmut Schild, Anni Hülsmann, Ferdinand Rickel, Annette Rickel, Theodor Specht, Josef Germann



Christoph Wewer

Baustoff-Großhandlung

Fernruf (05247) 2204

4834 Harsewinkel

LAGER - BÜRO - AUSSTELLUNG:
Gütersloher Straße 29

Lieferprogramm: Baustoffe aller Art
Betondachsteine — Dachziegel
Wandfliesen — Bodenfliesen
Alles für den Dachausbau
Klinker und Verblender
Kunststoffrohre — Dachrinnen
Betonrohre — Betonplatten

Verlegung: Wir verlegen für Sie alle Fliesen und
Natursteine mit ausgesuchten Fachkräften

Vertretungen italienischer Lieferwerke:

aciF

Wand- und Bodenfliesen
SPEZIALITÄT:
handgemalte Fliesen

ALMAS

Marmorbodenplatten mit Kunstharzbindung

ima

Betonwerksteinplatten
Terrazzoplatten
frostsichere Kieselplatten



1924 Heinrich Schulze Hüttinghausen - Christine Bühlmeyer Deiter



1925 von links: Josef Pohlmeier, Toni Gröne, Änne Strotmann, Antonius Hülsewedde, Katharina Ostfachtel, Theodor Rölf, Bernhard Strotmann, Theodor Topp-Vorjohann, Elisabeth Günnewig, Katharina Hülsmann-Winströer

Edwin Hauertmann

Kfz.-Werkstatt – TEXACO-Tankstelle

4836 HERZEBROCK 2

Telefon (05245) 9615 – Postfach 2035

Heinrich Krefe

Bäckerei - Konditorei - Lebensmittel

Herzebrock - Clarholz

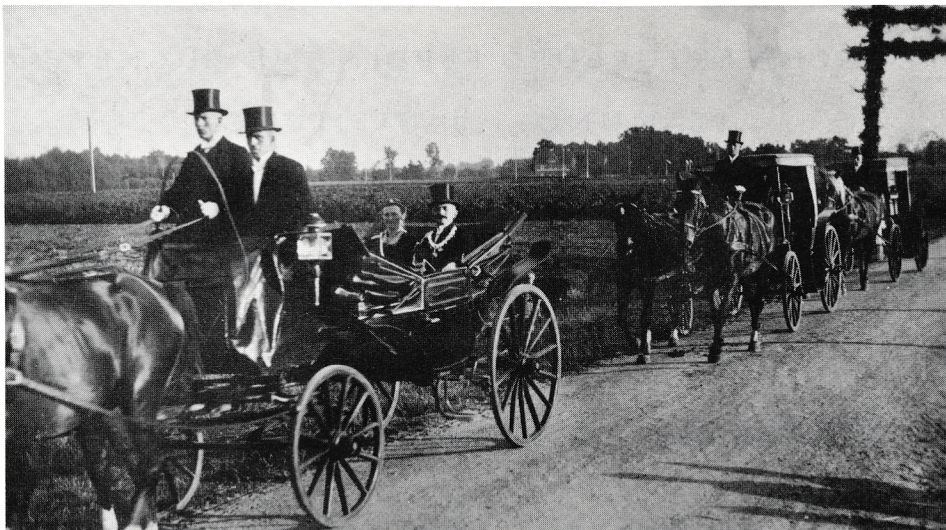
Telefon (05245) 9770

Bekannt für gute Ware seit 1895

Versicherungen für jedermann

**Der Harsewinkeler
Feuerversicherungsverein a. G.**

bietet günstigen Versicherungsschutz für
Gebäude und Hausrat
gegen Feuer-, Sturm- und
Leitungswasserschäden



1926 Christoph Brüggemann - Elisabeth Eusterbrock



1927 von links: Anna Vesahn, Wilhelm Stafflage-Nuphaus, Katharina Gösling, Gottfried Pavenstädt, Elisabeth Pavenstädt, Gerhard Gösling, Engelbert Vesahn, Josefa Schulze-Tickmann, Josef Schulze-Tickmann, Bernadine Stafflage-Nuphaus

ARCHITEKTURBÜRO FERDINAND BÜCKER
PLANUNG BAULEITUNG

4836 HERZEBROCK 2 MARIENFELDER STR. 99
RUF: 05245/9547

Fiat-Händler und Schlepper-Reparaturen

Walter Beckholt

4834 HARSEWINKEL, TEL. 2334

Dirkorte-Neuhaus

- HEIZOEL
- KOHLEN
- KOKS
- BRIKETTS

4836 Clarholz · Telefon 9757

Alfons Johannsmann

MÖBELHAUS UND TISCHLEREI
Lager in Särgen u. Sterbewäsche
— Überführungen —

4834 HARSEWINKEL

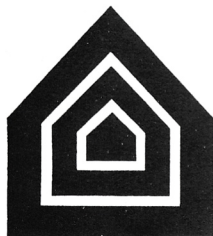
Clarholzer Straße 9 — Ruf 2328



1928 Arnold Loermann - Josefine Franzgrote
 Heinrich Westfachtel-Kalthoff - Elisabeth Loermann Josef Franzgrote - Bernadine Loermann
 Robert Trenks - Gertrud Pohlmann Theodor Loermann - Josefine Trenks



1929 Hermann Klüsener - Elisabeth Westermann
 Gerhard Hülsmann-Winströer - Maria Stratmann August Stratmann - Gertrud Hülsmann-Winströer
 Karl Westermann - Josefine Klüsener Josef Kreft - Anna Kreft



**FECHTELKORD &
EGGERSMANN**

**BAUGESCHÄFT
4831 MARIENFELD**

Klosterstraße 13
Telefon (0 52 47) 6 14
Ausführung von
Maurer-, Putz- und
Betonarbeiten
Rationelles Bauen durch
Betonfertigteile
für Keller und Decken

Sozietät

Vertrauen und Partnerschaft. Werte,
die selten werden. Bei der Provinzial alte,
bewährte Prinzipien, die jedem Kunden
nützen.

Informieren Sie sich über das große,
moderne Programm der Provinzial. Ich
berate sie gern. Rufen Sie doch einfach
mal an.

Westfälische
PROVINZIAL Mit Sicherheit
Versicherung der Sparkassen in besten Händen

Bernhard Funke 4836 Herzebrock 1
Schemmwiese 19 Telefon 2823



Gutes Pils heißt Veltins
Im alten Gasthaus Rugge
gehört auch
eine gute Atmosphäre
und eine reichhaltige
Speisekarte dazu.

Gasthaus Rugge



1930/31 Franz Jasper - Christine Günnewig
 Heinrich Topp Vorjohann - Katharina Gröne
 Heinrich Günnewig - Elisabeth Düpjohann

✧ Bernhard Jasper - Maria Hülsmann
 Gerhard Eggersmann - Änne Strotmann



1932 Robert Trenks - Josefina Herberholt
 Fritz Gosselke - Bernadine Loermann
 Anton Eusterbrock - Elisabeth Gosselke

Arnold Loermann - Elisabeth Eusterbrock
 Fritz Herberholt - Josefina Trenks

Die gute Wäscherei

Ihr zuverlässiger Partner für Objekt-, Berufs- u. Haushaltswäsche

Hülsmann-Rhebaum · Tel. (05245) 9673

Kuchen, Brot und Brötchen
täglich frisch aus meiner
Backstube auf Ihren Tisch

Ludger Heiringhoff

Bäckerei

4836 HERZEBROCK 1

Oelder Straße 37 · Tel. 05245-2479

Bekannt für guten Heizungsbau
SAN-Anlagen, Klempnerei und Installation
sowie die Erstellung von Bohrbrunnen

Bernhard Elbracht

Heizungsbau, SAN-Anlagen

4836 Herzebrock 1

Telefon (05245) 2363

Hermann Reckord KG

- BRENNSTOFFE
- BAUSTOFFE
- TRANSPORTE

4836 HERZEBROCK 1

Gildestraße 8 – Postfach 1308 – Telefon 2387



1933 Gerhard Hülsmann-Winströer - Maria Stratmann
 August Wulfheide - Elisabeth Westermann Karl Westermann - Anna Pötter
 Franz Pötter - Elisabeth Wulfheide August Stratmann - Gertrud Hülsmann-Winströer



1934 Antonius Eusterbrock - Elisabeth Brüggemann
 Anton Hülsewedde - Josefina Trenks Robert Trenks - Christine Topp-Gröne
 Theodor Topp-Gröne - Anna Hülsewedde Christoff Brüggemann - Elisabeth Eusterbrock

HUBERT BÜCKER

Biergroßhandel
Spirituosen - Weine
alkoholfreie Getränke

Ihr Lieferant für Familienfeiern

4836 HERZEBROCK 1

Gütersloher Straße 100

Telefon (05245) 3249

Frisurenmoden Ludger

Damen- Herrensalon · Parfümerie

Harsewinkel · August-Claas-Straße 34 · Tel. (05247) 2513

**UNSERE
SPEZIALITÄT**

Modische
Schnitt-Fön-Frisuren

Naturgetreue
Farbpflege

Individuelle
Herrenhaarschnitte

**Wir frisieren Ihr Haar nicht nur,
sondern pflegen es auch.**



1935 Paul Hülsmann - Katharina Klüsener
 Josef Kalthoff-Westfechtel - Maria Loermann
 Bernhard Klüsener - Gertrud Hülsmann
 Hofkellner: Chr. Fechtelpeter

Josef Loermann - Gertrud Hülsmann
 Josef Bühlmeyer-Deiter - Else Kalthoff-Westfechtel



1936 Klemens Ostfechtel - Maria Gröne
 Heinrich Ostkamp - Maria Deckenbrock
 Vitus Gertheinrich - Christine Gertheinrich
 Kutscher: Josef Topp

Heinrich Gromöller - Elisabeth Ostfechtel
 Heinrich Topp - Toni Rinklake

Wilh. Scharpenberg

4836 HERZEBROCK 2 - CLARHOLZ
Marienfelder Straße 15

FACHGESCHÄFT

**für Damen- und Herrenmoden
Maßschneiderei
Änderungen
Reinigungsannahme**

Für Nutz- und Schlachtvieh
empfiehlt sich die

Viehverwertungsgenossenschaft Clarholz und Umgegend
Telefon (05245) 9439

HERZOG

Seilzug-Entmistungsanlagen für Ober-
und Unterflur, halb- und vollautomatisch
Ballenförderanlagen
in verzinkter und lackierter Ausführung

C. Steffenewers KG

4836 HERZEBROCK 1, Fernruf 05245/2310

AUTO SCHÄFER

Harsewinkel, Heinrich-Hertz-Straße 1, Tel. (05247) 2518

Gute Beratung beim Kauf der neuesten VW-Modelle
Günstige Preise beim Gebrauchtwagenkauf
Bester Service durch unsere VW-Vertragswerkstatt



1937 Wilhelm Rumphorst - Anna Pötter
 Franz Pötter - Anna Rumphorst Gerhard Jostkleigrewe - Gertrud Hülsmann-Winströer
 Gerhard Hülsmann-Winströer - Gertrud Schweer Johannes Schweer - Gertrud Jostkleigrewe



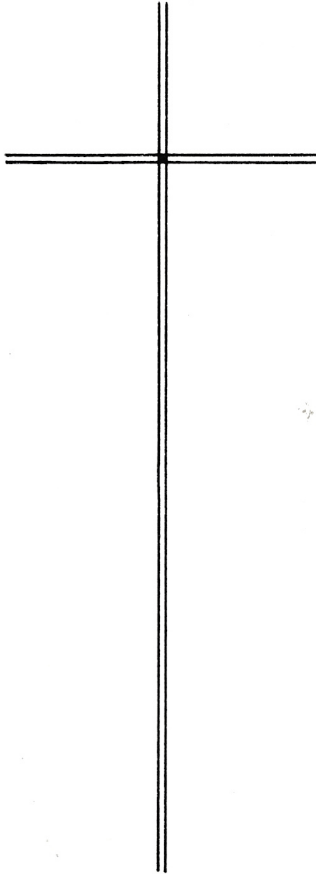
1938 Joseph Burg - Maria Deckenbrock
 Gefolge: Franz Baumhus - Hedwig Ostfechtel
 Wenzel Huster - Mathilde Deiter



Bernhard Rugge - Gerti Gosselke
 Heinrich Ostkamp - Maria Loermann



Marienkapelle an der alten Heerder Schule



**In Ehrfurcht und Trauer gedenken wir aller,
die durch den Tod aus unseren Reihen genommen.
Dank bleibt uns Verpflichtung für immer
wo die Sprache des Alltags still und leise gesprochen.**

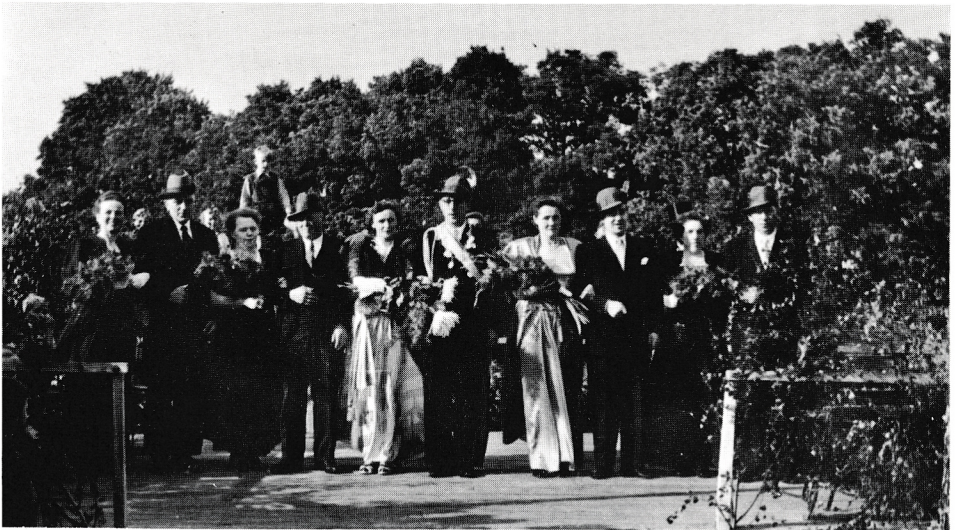


**Rollenbahnen, Röllchenbahnen, Transportbänder, Fördererelemente, Container
Franz Baumhus, 4836 Herzebrock 2, Clarholz, Beelener Straße 26, 32-38, Telefon:
05245/*9858, Bahnstation: Clarholz, Bank:
Spadaka Clarholz 5009, Postscheckkonto:
Hannover 36284-307, Telex: 933664**



1950 Josef Loermann - Bernadine Loermann
 Josef Franzgrote - Else Kalthoff-Westfechtel
 Heinrich Brüggemann - Elfriede Topp-Gröne

Josef Brüggemann - Gertrud Brüggemann
 Willi Ostfechtel - Änne Ostfechtel



1951 Franz Baumhus - Edith Schlösser
 Josef Toppmöller - Änne Toppmöller
 Bernhard Bockholt - Josefa Bockholt

Josef Schlösser - Erna Baumhus
 Ferdinand Stöppel - Änne Stöppel



Altdeutsche Wohnwände in echt Eiche rustikal
Sideboards, Glasvitrinen und Fernsehschränke



Lambert Düpmann

CLARHOLZ-HEERDE

Marienfelder Straße 115 · Ruf (05245) 9766

„Liefu“-Kraftfutter

In der bekannten guten Qualität
für Geflügel, Rindvieh, Schweine

A. u. W. LIEMKE

Walzenmühle · Kraftfutterwerk

Rheda i. Westf.

Ruf: 05242/44279 und 42361



1952 Heinrich Brüggemann - Elfriede Brüggemann
 Heinrich Topp Vorjohann - Gertrud Topp Vorjohann
 Gerhard Haverkamp - Johanna Haverkamp

Theodor Luttermann - Änne Luttermann
 Alfred Grundmann - Doris Grundmann



1953 Lambert Düpmann - Katharina Düpmann
 Franz Schittkowski - Adelheid Schittkowski
 Clemens Rohmann - Gerda Rohmann

Anton Bühlmeyer-Deiter - Annette Bühlmeyer-Deiter
 Hubert Kalthoff-Westfechtel - Änne Rickel

DER BEGRIFF FÜR FEINE FLEISCHWAREN

Gebrüder Schlösser

FLEISCHWARENFABRIK
4836 Herzebrock 2 - Clarholz
Telefon (05245) 9690/9790

- Westfälische Dauerwurst
- Westfälischer Speck
- Westfälischer Schinken
- Fleischkonserven

Alle Produkte wurden regelmäßig bei den DLG-Leistungsprüfungen mit hohen Preisen ausgezeichnet.

Durch diese hervorragenden Leistungen erhielten wir in den Jahren 1955, 1967, und 1974 den

EHRENPREIS

des Bundesministers
für Landwirtschaft und Forsten.



1954 Heinrich Schlösser - Waltraud Holke
 Heinrich Topp-Vorjohann - Grete Hageney
 Bernhard Hageney - Bernadine Loermann

Paul Holke - Änne Schlösser
 Josef Loermann - Gertrud Topp-Vorjohann



1955 Karl Westhoff-Schöning - Josefa Lönne-Tieckmann
 Ernst Koch - Gertrud Erlemann Joseph Lönne-Tieckmann - Elisabeth Westhoff-Schöning
 Heinrich Erlemann - Sophia Bockholt Bernhard Bockholt - Gertrud Koch



KORNBRENNEREI —
GETRÄNKEVERTRIEB

S. Schöning

Inh.: Joh. C. Westhoff

4836 Herzebrock 2 - Clarholz

● Schöning's Erzeugnisse sind rein, mild und bekömmlich ●



im Bierverlag

Krombacher
mit
Felsquellwasser
gebraut **Pils**

Ein festlicher Anlass

Sie können es sich leisten, die Freizeit zu genießen. Für alles ist gesorgt.
Ihr Geld ist in guten Händen — bei der Sparkasse, Ihrem Geldinstitut,
das Vertrauen mit Leistung bezahlt.

wenn's um Geld geht
Sparkasse

Kreissparkasse Wiedenbrück



1956 Rudolf Nienaber - Mathilde Hülsewedde
 Gerhard Dammann - Margret Schlüter
 Georg Schlüter - Maria Burholz

Theodor Düpjohnn - Gisela Topp-Gröne
 August Hülsewedde - Margret Burholz



1957 Engelbert Vesahn - Betty Beiermann
 Franz Baumhus - Elli Reckord
 Anton Schöning - Elisabeth Eusterbrock

Theodor Middelhove - Gisela Duwe
 Paul Reckord - Erna Baumhus



F. KIFFMEYER

IHR SPEZIALIST FÜR:
UHREN · SCHMUCK · EHRENPREISE · POKALE
ABZEICHEN · URKUNDEN · SCHÜTZENORDEN · GRAVUREN

4831 Marienfeld Im Kreuzteich 4 Telefon (05247) 4941

Herde und Ofen, Haus- und Küchen-
geräte, Kinderwagen, Fahrräder,
kaufen Sie **preisgünstig** bei

G. Dering 4413 Beelen, Warendorfer Straße 1

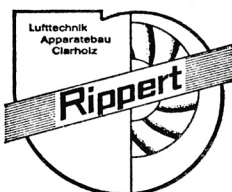
Auch sämtliche Reparaturen werden
fachmännisch ausgeführt.

Beelonia

REINHALTUNG DER LUFT — EIN PROBLEM UNSERER ZEIT

Unser Beitrag: Späne-, Staub- und Dunstabsaugan-
lagen einschließlich Filteranlagen,
lufttechnische Einzelapparate für
versch. Anwendungsbereiche,
Be- und Entlüftungen, Ventilatoren

entsprechend den Bestimmungen
des Immissionsschutzgesetzes



PAUL RIPPERT

lufttechnische Anlagen
4836 HERZEBROCK 2
Am Hanewinkel 20-28
Telefon (05245) 9811 · Telex 933791



8 Vitus Gertheinrich - Elisabeth Topp-Tegelmeister
 i Ostfechtel - Elisabeth Hartmann Josef Rugge - Änne Ostfechtel
 helm Topp-Tegelmeister - Tine Gertheinrich Heinrich (Aloys) Hartmann - Änne Rugge



9 Christoph Gerthenrich - Christine Rolf
 odor Specht - Theresia Fögeling Theodor Fögeling - Christine Henkhaus
 on Rolf - Gertrud Gerthenrich Josef Henkhaus - Änne Specht

Stefan Nienaber

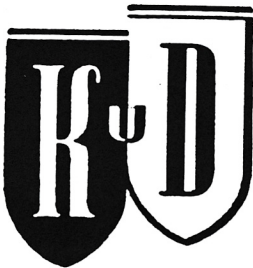
Bauunternehmung
Baustoffe

4836 Herzebrock 2
Nordstraße 10

Bernhard Wöstheinrich

Metallschleiferei und Poliererei

4836 Herzebrock 2
Samholzstraße 92 · Telefon (05245) 9734



Klüsener & Driftschroer

Möbelwerkstätten

4836 HERZEBROCK 2, CLARHOLZ
Telefon (05245) 9633

Altdeutsche Wohnmöbel (Eiche)
Schlafzimmermöbel (Eiche)
Sarglager - Überführungen



1960 Alfred Klüsener - Gertrud Brüggemann-Eusterbrock
 Norbert Steppeler - Maria Jasper Josef Brüggemann - Hedwig Klüsener
 Theodor Driftschröer - Lene Bellmann Bernhard Bellmann - Elisabeth Driftschröer



1961 August Hülsewedde - Anni Drücker
 Reinhard Kreft - Adelheid Topp-Vorjohann Bernhard Herzog - Hiltrud Strätker
 Heinrich Nuphaus - Annette Grundmann Karl Heinz Grundmann - Anneliese Jasper



Die angenehme Wärme aus dem Fußboden

- STAUBFREI — WARTUNGSFREI — SAUBER
- MEHR ALS 10000 WOHNUNGEN
- GÜNSTIGES PREISNIVEAU
- ENERGIEEINSPARUNG BIS 30%
- BAUZEITVERKÜRZUNG IST BARES GELD
- EINBAU NUR DURCH FACHUNTERNEHMER
- SICHERHEIT — KOMFORT — WOHLBEFINDEN



Karl Middendorf jun.

Heizung — Sanitär — Elektro
4416 Greffen, Telefon (02581) 216



MARTIN LEHMANN KG

Spezialfabrik für Möbelschlösser

4950 Minden, Postfach 720, Am Kohlgraben 6-8

Eng mit der westfälisch-lippischen Möbelindustrie verbunden, liefern wir als ein maßgebender Hersteller der Branche ein seit Jahrzehnten eingeführtes Programm



1962 Theodor Düpjohnn - Hildegard Reckord
 Heinrich Düpjohnn - Gertrud Düpjohnn
 Bernhard Farwick - Maria Farwick

Theodor Reckord - Gisela Düpjohnn
 Aloys Specht - Gerda Specht



1963 Bernhard Wolharn - Johanna Hagedorn
 Franz Alterbaum - Else Alterbaum
 Heinrich Flaßkamp - Christine Flaßkamp

Johann Hagedorn - Gertrud Wolharn
 Josef Stratmann - Maria Stratmann

**Bauen mit Holz und Steppeler
bei allen Zimmererarbeiten,
bei Holzbau,
rustikalem Innenausbau
und Bauschreinerei.
Denn beste Verarbeitung
steigert den Wert.**

Für den Hobbywerker und alle Selbermacher
liefern wir sämtliche Baumaterialien:

**Bauholz nach Liste
Dachstuhl Hallen
Vorratskantholz
Brett- und Leimbinder
Dachlatten
Bohlen
Hobelware
Profilbretter
Spanplatten
Sperrholzplatten
Asbestzementplatten
Ondulineplatten
Kleineisenmaterial
Glaswolle
Styrofoam**

Wir beraten Sie gern

Norbert Steppeler
Zimmereibetrieb
4836 Herzebrock 2
Hütemersch 7/9
Tel. (05245) 9714





1964 Ernst Koch - Elisabeth Gromöller
 Pfarrer Brockmann, Lambert Düpmann - Katharina Düpmann
 Franz Schütte - Adelheid Schütte

Karl Gromöller - Gertrud Koch
 Paul Holke - Waltraud Holke



1965 Norbert Steppeler - Juliane Nienaber
 Hubert Tohermes - Regina Tohermes
 Gerhard Nienaber - Hildegard Nienaber

Stephan Nienaber - Maria Steppeler
 Bernhard Franzpötter - Paula Franzpötter

OMNIBUSBETRIEB

Aloys Bakenfelder

Empfehle meine modernsten Reisebusse
für Tages,- Wochenend- u. Clubfahrten

Nähere Auskunft in dem behaglich
renovierten GASTHAUS ZUR LINDE
Aloys Bakenfelder

Herzebrock 2 — Ortsteil Clarholz — Telefon (05245) 9654

Bäckerei - Lebensmittel - Gastwirtschaft

Clemens Rohmann

Clarholz-Heerde

am Festplatz

Spezialität: Echt westfälischer Pumpernickel

**Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-
Genossenschaft Harsewinkel e. G.**

4834 HARSEWINKEL

Getreide · Futter- u. Düngemittel

Saatgetreide · Pflanz-Kartoffeln

Kohlen · Heizöl



1966 Clemens Rohmann - Maria Hülshörster
 August Hülsewedde - Änne Hülsewedde
 Theodor Düppjohann - Mathilde Düppjohann

Bernhard Gnegel - Käthe Gnegel
 Heinrich Hülshörster - Gerda Rohmann



1967 Reinhard Kreft - Monika Gerwin
 Karl Heinz Grundmann - Anneliese Jasper
 Wilhelm Pötter - Adelheid Pötter

Wilhelm Jasper - Luzia Hilker
 Heinz Bellmann - Irene Bellmann

Gasthof Schlüter

Saalbetrieb — Bundeskegelbahnen

Saal und Gesellschaftsräume

für Familienfeiern, Betriebsfeste usw.

CLARHOLZ

Greffener Straße 6 - Ruf 0 52 45 - 96 72

Im Ausschank das gute

VELTINS
PILSENER

Bei Rügge kauft man Lebensmittel vorteilhaft....

Aus einem bekannt reichhaltigen
Sortiment bei günstigen
Preisen!

Beachten Sie auch die Quali-
tät und Auswahl in unserer
Frischfleisch-Abteilung!

Sonderangebote beachten



1968 Hubert Ahlke - Elisabeth Driftschröer
 Alfred Klüsener - Hedwig Klüsener
 Theodor Driftschröer - Alwine Ahlke

Friedolin Jasper - Katharina Jasper
 Richard Pohlmeier - Christel Pohlmeier



1969 Reinhold Gertheinrich - Annemie Rügge
 Kaspar Gertheinrich - Christa Mathmann
 Ullrich Baumhus - Elisabeth Tegelkemper

Herbert Amsbeck - Christa Gertheinrich
 Franz Josef Hagemann - Karin Steinkolk

Wilhelm Dombrock

4836 HERZEBROCK 1 · Telefon 2475

Mühle Getreide Futter- und Düngemittel
Mischfutterbetrieb: Mästerstolz-Meisterklasse
Getreidetrocknungs- und Siloanlage

FACHGESCHÄFT: Für Tier und Garten
Sämereien · Pflanzenschutzmittel · Garten-
geräte · Baum- Garten u. Pflanzenspritzen
Schädlingsbekämpfungsmittel · verschiedene
Sorten Garten- und Blumendünger
Taubenfutter · Hundefutter · Vogelfutter u. a.

**kreft
kreft
kreft
kreft**

**Zulieferer der
Möbelindustrie**

FRANZ KREFT Holzbearbeitungsfabrik

**4836 HERZEBROCK 1
Dieselstraße 74-76**



1970 Theodor Driftschröer - Alwine Ahlke
 Hubert Ahlke - Elisabeth Driftschröer
 Richard Pohlmeier - Christel Pohlmeier

Friedolin Jasper - Katharina Jasper
 Alfred Klüsener - Hedwig Klüsener



1971 Heinrich Döpjohann - Gisela Döpjohann
 Josef Terwort - Elisabeth Terwort
 Theodor Döpjohann - Gertrud Döpjohann

Bernhard Farwick - Maria Farwick
 Hermann Kampschnieder - Annette Kampschnieder

Blumen · Kränze

Gartengestaltung

Putz- und Modewaren

Reinigungsannahme

Rutenfranz

Herzebrock - Clarholz

*Papier- und Schreibwaren - Druckerei
Buchhandlung - Spielwaren*

FACHGESCHÄFT
FÜR
SCHULBEDARF

FRITZ OSSENBRINK
Clarholz · Telefon 9762

Malerarbeiten - Autolackierung
und Sandstrahlen
führt schnell und gut aus

HUBERT TOHERMES

4836 HERZEBROCK 2
Greffener Straße 43



1972 Hubert Tohermes - Hildegard Nienaber
 Josef Jasper - Bernadette Jasper
 Rudolf Nienaber - Maria Nienaber

Gerhard Nienaber - Regina Tohermes
 Helmut Berg - Irmgard Berg



1973 Kaspar Gertheinrich - Maria Huster
 Reinhold Gertheinrich - Birgit Stein
 Manfred Gerthenrich - Annette Mersbäumer

Herbert Amsbeck - Christa Amsbeck
 Albert Stiens - Charlotte Stiens

Schießgruppe des Schützenvereins Clarholz-Heerde !

Bei der Erstellung der Vereinssatzungen, die man 1924 erstellte, wurde unter § 15 folgender Satz eingeschrieben: „Zur besonderen Förderung des Schießsportes wird innerhalb des Schützenvereins eine Schießabteilung gebildet.“

Aus diesem Gedanken erwuchs 1927 – 28 ein Schießstand, der wahlweise auf 50 mtr. bzw. 100 mtr. Entfernung eingesetzt werden konnte. Bedingt durch den schönen Schießstand erreichte man in den Jahren 1928–1938 großartige Erfolge in ganz Westfalen. Überall waren die „Bauern-Jungs“ aus Clarholz-Heerde sehr gefürchtet. Die Jungschützen von Hubertus-Heerde unter Leitung von Karl Westermann errangen des öfteren erste Plätze im Gau Westfalen-Lippe. Die vielen Urkunden bezeugen das heute noch.

Nach 1945 wurde der durch den Krieg etwas in Mitleidenschaft gezogene Schießstand durch Eigenleistung wieder renoviert. Leider konnte die Anlage nur noch auf 50 mtr. ausgebaut werden, da der alte Unterstand in eine Wohnung umgebaut worden war.

Unter Leitung von Lambert Düpmann wurde der neue Unterstand wetterfest ausgebaut sowie der Anbau eines 10 mtr. Luftgewehrstandes ermöglicht.

Im Jahre 1968 wurde die Schießanlage aus Sicherheitsgründen außer Betrieb gesetzt. Ein neuer Initiator, der derzeitige Leiter der Schießabteilung, Clemens Rohmann, setzte mit Hilfe der Schützen ohne große Kosten die Anlage wieder in einen guten betriebsfertigen Zustand. Als Lohn für so viel Arbeit kamen wieder eine Reihe Urkunden und Pokale zu den schon vorhandenen. Die herrlichen Erinnerungen und der Zusammenhalt innerhalb der Schießgruppe seien nur nebenbei erwähnt.

Der heutige Leiter der Schießgruppen, Hermann Hartmann, wird auch in Zukunft das Ansehen der Schützen und deren Erfolge im Sport sowie in den Idealen „Glaube-Sitte-Heimat“ zu verteidigen wissen. Die gesamte Mannschaft des Vereins wird ihm hierbei zur Seite stehen.

Schießsport-Erfolge im Bezirks- und Diözosenverband Paderborn

Jahr	Klasse				
1961	Junioren	Bezirk Wiedenbrück			
		1 Platz	KK	Mannschaft	
		3 Platz	LG	Mannschaft	
		2 Platz	KK	Einzel	Franz Kowald
	Schützen	3 Platz	LG	Mannschaft	
		1 Platz	KK	Einzel	Paul Reckord
2 Platz		KK	Einzel	Lambert Düpmann	
1969	Jugend	Bezirk-Wiedenbrück			
		2 Platz	KK	Einzel	Josef Stövesand
		3 Platz	KK	Einzel	Gerhard Burow
	Schützen	3 Platz	KK	Mannschaft	
	Jugend	Diözöse			
		1 Platz	KK	Mannschaft	
		1 Platz	KK	Einzel	Josef Hülsmann
2 Platz		KK	Einzel	Josef Stövesand	

1970		Bezirk-Wiedenbrück			
	Altersklasse	3 Platz	LG	Mannschaft	
1971		Bezirk-Wiedenbrück			
	Schützen	2 Platz	KK	Mannschaft	
		3 Platz	KK	Mannschaft	
		3 Platz	KK	Einzel	Albert Hartmann
		Diozöse			
	Schützen	3 Platz	KK	Mannschaft	
1972		Bezirk-Wiedenbrück			
	Schützen	1 Platz	KK	Mannschaft	
		2 Platz	KK	Mannschaft	
		1 Platz	KK	Einzel	Franz Kowald
		2 Platz	KK	Einzel	Albert Hartmann
		3 Platz	KK	Einzel	Walter Hartmann
	Altersklasse	1 Platz	LG	Mannschaft	
		2 Platz	LG	Einzel	Bernhard Farwick
		Diozöse			
	Schützen	3 Platz	KK	Mannschaft	
1973		Bezirk-Wiedenbrück			
	Schützen	1 Platz	KK	Mannschaft	
		1 Platz	KK	Einzel	Albert Hartmann
		2 Platz	KK	Einzel	Theodor Topp
		3 Platz	KK	Einzel	Hermann Hartmann
	Altersklasse	1 Platz	KK	Mannschaft	
		1 Platz	KK	Einzel	Franz Kowald
		2 Platz	KK	Einzel	Bernhard Farwick
		3 Platz	KK	Einzel	Heinrich Döpjohann
		2 Platz	LG	Mannschaft	
		1 Platz	LG	Einzel	Wilhelm Jasper
		Diozöse			
	Schützen	1 Platz	KK	Einzel	Albert Hartmann
		Verbandschießen Euskirchen (ges. Diozösen)			
		8 Platz	KK	Einzel	Albert Hartmann
1974		Bezirk-Wiedenbrück			
	Schützen	1 Platz	KK	Mannschaft	
		2 Platz	KK	Mannschaft	
		1 Platz	KK	Einzel	Wilhelm Jasper
		2 Platz	KK	Einzel	Walter Hartmann
	Altersklasse	2 Platz	LG	Mannschaft	
		2 Platz	LG	Einzel	Wilhelm Jasper
		Diozöse			
	Schützen	2 Platz	KK	Mannschaft	

KK – Kleinkaliber
 LG – Luftgewehr

IHR PARTNER

IN DER

**NUTZ- UND
SCHLACHT-
VIEH-BRANCHE**



**Kälber, Rinder,
Kühe und Bullen**

**Ferkel, Schweine,
Sauen und Eber**

HELMUT HÜLSMANN

VIEHHANDLUNG

4836 HERZEBROCK 2

HARSEWINKELER STRASSE 3 TEL. (05245) 9789

Verzeichnis über Obereigentum, Abgabepflichten und Hoffolgen der Bauernhöfe der Bauerschaft Heerde

Unter Benutzung der Grundbücher (Amtsgericht Wiedenbrück) und der Katasterkarten (Katasteramt Wiedenbrück) zusammengestellt von Heinrich Amtenbrink.

Heerde 1 (Marienfelder Straße 101): Wienströer, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 19 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge von 1573 an: 1606: Joan Kottenkamp. 1676: Hermann Günnewig (+ 1679). 1679: Hermann Henrich tom Stork (+ 1719). 1719: Franz Wienströer, verh. mit Maria Lübke. 1794: Johann Franz Wienströer. 1809: Herman Wienströer. 1836: Gerhard Heinrich Hülsmann, verh. mit Elisabeth Wienströer. 1850: Gerhard Heinrich Hülsmann, verh. mit Anna Catharina Micheel. 1899: Gerhard Hülsmann. 1944: Gerhard Hülsmann.

Heerde 2 (Beckerwiese 1): Beerheide, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 11 Reichstaler, 3 Silbergroschen. Hoffolge von 1809 an: 1809: Witwe Elisabeth Beerheide, geb. Wienströer. 1831: Eberhard Beerheide, verh. mit Anna Gertrud Grothusheidkamp. 1863: Hermann Jasper, verh. mit Elisabeth Beerheide. 1873: Bernhard Edelbrock. 1902: August Gödde, verh. mit Maria Kloidt. 1916: August Wulfheide. 1953: Joseph Wulfheide, verh. mit Maria Bühlmeyer.

Heerde 3 (Beckerwiese 4): Gorries-Huchthenrich, Geringster Brinklieger. Obereigentum Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Freckenhorst, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 4 Reichstaler, 6 Silbergroschen. Hoffolge von 1628 an: 1655: Cord Beilenhermann (+ 1673). 1687: Henrich Huchthenrich, verh. mit Apollonia Schoppen Jasper. 1723: Joan Althöfer (+ 1728). 1763: Christoph Gorries. 1838: Christoph Görries. 1875: Eberhard Görries. 1910: Theodor Görries. 1914: Hermann Klüsener, verh. mit Josefine Görries. 1951: Bernhard Klüsener.

Heerde 4 (Beckerwiese 2): Claes, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz, das Fürstliche Gut Rheda und das Klostergut Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 12 Silbergroschen. Hoffolge von 1633 an: 1633: Johan Claes. 1757: Ferdinand Claes. 1800: Franz Ernstschnieder, verh. mit Maria Elisabeth Claas. 1834: Heinrich Claas, verh. mit Catharina Brüggemann. 1885: Franz Claas. 1915: Jakob Cremer. 1918: Gerhard Hülsmann und Hermann Klüsener (je zur Hälfte). 1920: Christoph Schlebrügge. 1920: Heinrich Mense. 1939: Heinrich Günnewig. 1939: Gerhard Trockel, verh. mit Anna Zumbusch. 1959: Bernhard Trockel.

Heerde 5 (Birkenvenn 1): Brüggempeter, Bester Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 16 Reichstaler, 15 Silbergroschen. Hoffolge von 1800 an: 1800: Johann Bernhard Brüggempeter. 1841: Franz Brüggempeter. 1880: Heinrich Brüggempeter. 1921: Karl Westermann, verh. mit Elisabeth Brüggempeter. 1960: Ewald Hartmann, verh. mit Anna Westermann.

Heerde 6 (Birkenvenn 11): Vechtel peter, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 9 Silbergroschen. Hoffolge von 1616 an: 1616: Johan tor Haert. 1637: Everd Vechtel peter, verh. mit „Storks dochter“. 1671: Joan Vechtel peter, verh. mit Enneke Wienströer. 1719: Rotger Vechtel peter (+ 1757). 1757: Johann Claas, verh. mit Gerdrut Vechtel peter. 1808: Johann Henrich Vechtel peter.

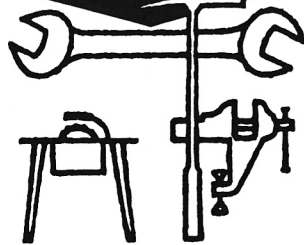


Buchdruck
Offsetdruck
Bürobedarf

H. Eusterhus

4836 Herzebrock 1
Telefon 2401

**Handwerker
finden schnell ...**



... was sie für ihre Arbeit
brauchen. Selbstverständlich
auch Spezialwerkzeuge aller Art.
Bitte besuchen Sie Ihr
E.D.E.-Fachgeschäft:

„Einmaleins des Einkaufs“
H. SIEWEKE
Ruf 23 17 — Gegr. 1896

Ernst Austermann

MAURERMEISTER



Ausführung von Stahlbeton-, Maurer- und Putzarbeiten

4831 MARIENFELD
Lutterstrang 10
Fernruf Harsewinkel
(05247) 4420

Trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE

**das erfrischt
richtig**

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

ALLEINVERTRIEB GEHRING-BUNTE, GETRÄNKE-INDUSTRIE
GÜTERSLOH 1, SUNDERNSTRASSE 87, TELEFON 78071

1845: Gerhard Heinrich Vechtel peter. 1856: Caspar Gromöller (Kauf). 1899: Joseph Gromöller. 1903: Theodor Tegelkamp. 1951: Joseph Tegelkamp.

Heerde 7 (Birkenvenn 7): Brüggen Evert, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 15 Silbergroschen, 9 Pfennig. Hoffolge von 1648 an: 1648: Johan Haverkamp (Kauf). 1653: Joan Wienströer. 1676: Joan Grothußeidtkamp. 1705: Christoph Kampfätter (+ 1720). 1720: Christoph Deipenwischer. 1792: Franz Heinrich Brüggewert. 1820: Franz Schulteschröer, gnt. Brüggemann. 1862: Heinrich Schröder, gnt. Brüggemann. 1872: Heinrich Strake, gnt. Brüggemann, verh. mit Katharina Hanweg. 1898: Johannes Strake. 1912: Heinrich Driftmeier. 1952: Josef Driftschröer.

Heerde 8 (Schwarzer Weg 13): Beelenherm, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Fürstliche Gut Rheda und das Klostergut Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: 10 Reichstaler, 3 Silbergroschen. Hoffolge von 1633 an: 1633: Hermann von Beelen. 1831: Peter Tiekman, gnt. Beelenherm. 1867: Bernhard Heinrich Hanewinkel, verh. mit Anna Tiekman. 1902: Hermann Topp, verh. mit Anna Venhanewinkel. 1937: Heinrich Topp.

Heerde 9 (–): Barkey. 1821: Johann Bernhard Barkey, Lehrer. 1845: Verkauft. 1856: Abgebrochen.

Heerde 10 (Schwarzer Weg 11): Beelenjasper, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Fürstliche Gut Rheda und das Klostergut Herzebrock. Hoffolge von 1833 an: 1833: Arnold Beelenjasper, verh. mit Anna Maria Tophinke. 1842: Vitus Lorenz Beelenjasper. 1906: Christoph Jasper (+ 1929), verh. mit Maria Düpmann. 1939: Franz Jasper. 1971: Franz Jasper.

Heerde 11 (Eusterbrockstraße 1): Deitert, Vollerbe. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 47 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge von 1582 an: 1620: Rotger Deitert. 1650: Joan Kollsted (+1681). 1683: Rotger Deitert jun., verh. mit Enneke Haubrock. 1719: Arnd Westfechtel, verh. mit Enneke Deitert (+1728), dann mit Anna Maria Stövesand. 1745: Arend Deitert, verh. mit Catharina Kohlstette. 1787: Christoph Bühlmeyer. 1825: Heinrich Deitert, verh. mit Anna Maria Storck. 1833: Christoph Deitert. 1910: Heinrich Bühlmeyer, gnt. Deitert. 1952: Anton Bühlmeyer, gnt. Deitert.

Heerde 12 (Harsewinkeler Straße 12): Gröne, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Klostergut Marienfeld. Kriegssteuer 1631–1633: 78 Reichstaler. Hoffolge von 1815 an: 1815: Gerhard Gröne. 1850: Clemens August Gröne, verh. mit Anna Elisabeth Rinklake. 1897: Anton Gröne. 1930 Theodor Topp, verh. mit Christine Gröne. 1966: Theodor Döpjohann, verh. mit Gisela Topp-Gröne.

Heerde 13 (Harsewinkeler Straße 10): Giersmann, Halberbe. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 78 Reichstaler. Hoffolge von 1586 an: 1636: Franz Giersmann (+). 1691: Rotger Giersmann (+ 1731). 1731: Bernd Dirk Giersmann (+1746), verh. mit Magdalena Gunnewig. 1763: Arend Deitert, verh. mit Anna Margareta Giersmann. 1829: Franz Giersmann, verh. mit Anna Catharina Heumann. 1834: Justiz-Commissar Wilhelm Lynker, Rheda. 1839: Theodor Brunziek. 1840: Eduard Wendland, Bürgermeister zu Harsewinkel. 1843: Christoph Brinkmann. 1844: Apotheker Wilhelm Speith,

Seit dem Jahre 1911 vertreten wir die Interessen der

Dachziegelwerke Idunahall AG, Schermbeck / Rheinland

Viele Millionen Idunahall-Dachziegel haben wir in diesen sechs Jahrzehnten verkauft. Viele Dinge haben sich geändert seit 1911, unverändert ist die unübertroffene Qualität des Tondachziegels vom Werk IDUNAHALL in Schermbeck. Unter härtesten Bedingungen hat sich dieses Material auch im landwirtschaftlichen Bauwesen bewährt, denn: TONDACHZIEGEL sind atmungsaktiv und absolut witterungsbeständig.

Darum gewähren wir für Frost- und Farbbeständigkeit

30jährige Werksgarantie

Bez.-Vertretung f. d. Landkreise Bielefeld, Halle, Wiedenbrück, Warendorf, Beckum

FRANZ DREPPER KG, HARSEWINKEL, POSTFACH 125
BAUSTOFFGROSSHANDLUNG · SÄMTL. ISOLIERMATERIAL · RIGIPS
WANIT · ALUMINIUM · GLASWOLLE · PORESTA

Büro: Gütersloher Straße 74 Lager: Ostheide 7 Fernruf (05247) 3201

IMMER ZIELSICHER

IN DER PROGRAMMGESTALTUNG

reckord

Wohnmöbel
modern - Stil

4836 Herzebrock 1, Quenhorner Straße 11, Telefon 05245/2001

Oelde, 1853: Theodor Schweck. 1860: Johann Heinrich Schneie. 1873: Ernst Dahlkötter. 1914: Heinrich Dahlkötter. 1915: Christoph Gerthenrich 1920: Gerhard Gerthenrich. 1953: Christoph Gerthenrich.

Heerde 14 (Sprockenbrinkstraße 4): Künnemann, Bester Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostersgut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 16 Reichstaler, 15 Silbergroschen. Hoffolge von 1613 an: 1613: Hermann Walburg, verh. mit Stina Deitert. 1662: Johann Künneman (+ 1689), verh. mit Engel Buschen. 1689: Joan Deitert, verh. mit Engel Künneman (+ 1713). 1714: Gerd Künneman, verh. mit Elisabeth Steffens. 1735: Tönnies Wittlake, verh. mit Maria Künneman. 1808: Christoph Künnemann, verh. mit Anna Maria Althöfer. 1839: Christoph Künnemann (+ 1882), verh. mit Elisabeth Günnewig. 1883: Gerhard Günnewig. 1885: Heinrich Strathmann, genannt Kohlstedde. 1915: Bernhard August Strathmann. 1960: Joseph Strathmann.

Heerde 15 (Harsewinkeler Straße 9): Strotman, Bester Erbkötter. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostersgut Marienfeld und das Klostersgut Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: 24 Reichstaler. Hoffolge von 1542 an: 1650: Everd Strotman, verh. mit Gerdrut Grevemoller. 1673: Joan Reckel, verh. mit Anna Strotman. 1704: Henrich Strotman, verh. mit Stineke Günnewig. 1734: Johann Gerdheinrich (+ 1751). 1751: Ferdinand Vorjohann (+ 1775). 1775: Christoph Schmedder. 1808: Henrich Strotmann. 1833: Gerhard Heinrich Strothmann. 1866: Theodor Grewe, gnt. Strothmann. 1897: Joseph Hermann Strothmann. 1949: Bernhard Strotmann.

Heerde 16 (Breede 4): Johan uffm Stroth - Piper, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Fürstliche Gut Rheda und das Klostersgut Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 3 Silbergroschen. Hoffolge von 1833 an: 1833: Johann Heinrich Pieper, verh. mit Gertrud Claasvogt. 1844: Bernard Lütkeinke, verh. mit Gertrud Claasvogt, verw. Pieper. 1855: Gerhard Heinrich Pieper. 1865: Bernhard Kuhlmann, Marienfeld (Kauf). 1868: Christoph Brüggemann (Kauf). 1914: Christoph Brüggemann jun. 1929: Hermann Zumholte. 1933: Theodor Rolf.

Heerde 17 (Sprockenbrinkstraße 17): Johan uffm Polle, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Fürstliche Gut Rheda und das Klostersgut Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 9 Silbergroschen. Hoffolge von 1633 an: 1633 Johann uffm Polle. 1814: Caspar Pollmeier. 1833: Johann Bernhard Pollmeier. 1859: Christoph Pollmeier. 1896: Heinrich Pollmeier. 1948: Heinrich Roggenkamp, verh. mit Christine Pohlmeier.

Heerde 18 (Sprockenbrinkstraße 21): Düpmann, Bester Erbkötter. Obereigentum: Kloster Marienfeld. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, die Klostersgüter Marienfeld und Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 27 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pf. Hoffolge von 1778 an: 1778: Friedrich Düpmann, verh. mit Maria Catharina Strotjohann. 1837: Johann Bernd Düpmann, verh. mit Anna Maria Dammann. 1858: Bernhard Heinrich Düpmann, verh. mit Anna Maria Stork. 1870: Johann Heinrich Loermann, verh. mit Anna Maria Stork, verw. Düpmann. 1907: Arnold Loermann. 1951 Joseph Loermann, verh. mit Bernhardine Brüggemann.

Heerde 19 (Sprockenbrinkstraße 8): Haverkamp, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, die Klostersgüter Clarholz und Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 78 Reichstaler. Hoffolge von 1810 an: 1810: Weingarten, gnt. Haverkamp, verh. mit Clara Volbracht. 1826: Peter Fislake, verh. mit Clara Volbracht, verw. Haverkamp. 1836: Johann Heinrich Haverkamp, verh. mit Catharina Neuhaus. 1876: Bernhard Haverkamp, verh. mit Elisabeth Busche. 1923: Anna Bernhardine Haverkamp. 1958: Wilhelm Ostfachtel, verh. mit Anna Haverkamp.

Franz Toppmöller

**Transporte
Baustoffe
Erdarbeiten**

4836 Herzebrock 2 - Clarholz · Telefon (05245) 9729

Bernhard Herzog

Clarholz

**Hercla-Mischfutterbetrieb
Landhandel**

Telefon (05245) 9668

Joseph Suren

Beim Sterbefall erledigt für Sie alles
pietätvoll und prompt, einschließlich
Renten- und Versicherungsangelegen-
heiten:

BEERDIGUNGSI NSTITUT

Überführungen im In- und Ausland

4836 HERZEBROCK 1 – Postweg 47
Telefon (05245) 2357

Wer nur das Äußere sieht, weiß nichts von Miele



Miele Geschirrspüler

Nur ein technisch
so perfektes Gerät
kann diese
unvergleichlich lange
Lebensdauer bieten.

Je tiefer diese Einsicht, desto
leichter die richtige Entscheidung.
Für Miele.

Miele

Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 58 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig. Hoffolge von 1801 an: 1801: Antonius Witmund, genannt Windau, verh. mit Anna Maria Ostfechtel. 1825: Anton Rüdenbusch, genannt Windau. 1854: Caplan Hermann Hülswedde. Zwischen 1867 und 1886: Abgebrochen. Hausinschrift: Die Feuer Flammen reißen das vorige Haus hier nieder / Durch Gottes Segen und Menschen Hände steh ich hier wieder / Antonius Witmund jetziger Windau und Anna Maria Ostfechtel Eheleute / Anno 1801 den 11. Juni.

Heerde 27 (Eusterbrockstraße 5): Mense. Errichtet auf dem Grund des Hofes Windau, der sich 1824 freigekauft hatte. Hoffolge: 1824: Schmied Johann Heinrich Mense. 1840: Johann Hermann Mense. 1876: Heinrich Mense. 1889: Schmied Bernhard Wollharn, verh. mit Elisabeth Mense. 1932: Bernhard Wollharn. 1958: Bernhard Wollharn jun.

Heerde 28 (–): Kohlstedde, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, die Klostersgüter Freckenhorst, Herzebrock und Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 12 Silbergroschen. Hoffolge von 1623 an: 1623: Jürgen Berheide, genannt Kohlstedde. 1686: Heinrich Kohlstedde, verh. mit Engel Straetevers (+ 1710), dann mit Maria Weking. 1766: Arend Kohlstedde. 1832: Adolph Kohlstedde, verh. mit Christine Westerhenrich. 1844: Theodor Adolph Kohlstedde. 1869: Kauf durch Clemens August Gröne (Heerde 12).

Heerde 29 (Eusterbrockstraße 7): Grothaus, Halberbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, die Klostersgüter Clarholz und Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 29 Reichstaler, 13 Silbergroschen. Hoffolge von 1806 an: 1806: Johann Bernhard Grothaus, verh. mit Maria Catharina Ostfechtel. 1842: Johann Heinrich Lütke Strein, verh. mit Catharina Lütkerinke. 1872: Caspar Beuckmann, verh. mit Louise Lütke Strein. 1911: Anton Beuckmann. 1940: Bernhard Beuckmann.

Heerde 30 (Eusterbrockstraße 9): Venne, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, die Klostersgüter Clarholz und Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 4 Reichstaler. Hoffolge von 1633 an: 1633: Evert Venne. 1795: Johann Bernhard Vennemeyer, verh. mit Gertrud Nieländer. 1838: Johann Heinrich Vennemeyer. 1863 Johann Bernhard Vennemeyer, verh. mit Anna Catharina Hülshörster. 1897: Johann Heinrich Feldmann, verh. mit Anna Maria Vennemeyer. 1906: Heinrich Ludwig Ruhestroth, Gütersloh. 1907: Gastwirt Karl Wulff, verh. mit Sophie Helfmeier. 1910: Theodor Söbke. 1914: Wilhelm Flaßkamp. 1920: Josef Flaßkamp.

Heerde 31 (Heerder Straße 5): Deiter tor Westen, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und die Klostersgüter Freckenhorst und Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: Keine. Hoffolge von 1636 an: 1636: Peter Joan Deithers, verh. mit Christine Gröne. 1656: Peter Schloppenberg. 1691: Peter Johan Deiter, verh. mit Gerdrut Böker. 1731: Joan Henrich Deiter, verh. mit Catharina Elisabeth Kranefuß. 1769: Hermann Johandeiter. 1817: Peter Johandeiter, verh. mit Anna Maria Gerdhenrichs. 1851: Josef Johandeiter. 1890: Christoph Johandeiter. 1938: Hermann Johandeiter.

Heerde 32 (Am Pferdekamp 2): Lüke, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631-1633: Keine. Hoffolge von 1633 an: 1633 Henrich Lueke. 1668: Joan Henninghueß, verh. mit Lisabet Craß Ernst. 1711: Joan Lüke, verh.

In Harsewinkel, vor Ihrer Haustür, liegt einer
der größten und leistungsfähigsten privaten
Versandschlachthöfe des Landes —

wußten Sie das?



**Fleischhandel Eugen Gerbaulet, EWG-Schlachthof
HARSEWINKEL · Telefon (05247) 2011-2015**

Wohnen Sie so,
wie es Ihrer Persönlichkeit entspricht
mit exklusiven Gardinen und Dekorationen,
schönen Teppichböden
handwerklichen Polstermöbeln von

kruse Clarholz, Beelener Str. 98
textiles wohnen Telefon 9092

Perfekte Raumgestaltung nennen wir einfach Atmosphäre schaffen

mit Maria Hanweg. 1740: Johann Henrich Lüke, verh. mit Anna Catharina Brüggengewert. 1806: Josef Lüke, verh. mit Anna Marie Rehbaum. 1833: Johann Christoph Lücke. 1850: Gerhard Heinrich Lütke Cosmann. 1897: Johann Lütke Cosmann. 1808: Heinrich Stiens. 1949 Albert Stiens.

Heerde 33 (Am Pferdekamp 1): Brock, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 12 Silbergroschen. Hoffolge von 1633 an: 1633: Bernt Brock. 1646: Rotger Haubrock. 1682: Franz Brokröttger, verh. mit Enneke Strotmann. 1717: Gerd Brokröttger, verh. mit Enneke Ernsting. 1759: Ferdinand Brokröttger. 1792: Ferdinand Brokröttger jun., verh. mit Anna Elisabeth Steinker. 1829: Friedrich Kleigrewe, verh. mit Elisabeth Brokröttger. 1862: Arnold Brokröttger. 1877: Polizeidiener Matthias Rolf (Kauf). 1901: Theodor Lütkeinke, verh. mit Anna Rolf. 1927 Lorenz Lütkeinke. 1966: Lorenz Lütkeinke jun.

Heerde 34 (Marienfelder Straße 88): Topp, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 36 Reichstaler, 14 Silbergroschen. Hoffolge von 1618 an: 1618: Gerd Hinnefeld, verh. mit Catharina Wittenbrink. 1666: Henrich Topp, verh. mit Enneke Steffens (+ 1677), dann mit Gerdrut Hagenschneider. 1690: Franz Berheide, verh. mit Gerdrut Hagenschneider, verw. Topp. 1731: Gerd Topp, verh. mit Anna Christina Windau. 1788: Johann Evert Topp, verh. mit Anna Christina Vesahn. 1830: Arnold Henrich Topp, verh. mit Elisabeth Rehbaum. 1854: Theodor Topp. 1895: Heinrich Topp. 1935: Heinrich Topp jun. 1948: Christel Topp.

Heerde 35 (Marienfelder Straße 90): Alckens, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 6 Silbergroschen. Hoffolge von 1615 an: 1615: Everd Alcken, verh. mit Catharina Horstmann. 1651: Borries Stafflage. 1693: Rotger Alken, verh. mit Catharina Stürmann. 1730: Andreas Alken, verh. mit Gerdrut Becker. 1766: Johann Henrich Alken, verh. mit Gerdrut Topp. 1806: Arend Henrich Alken. 1856: Gerhard Jostkleygrewe, genannt Alke. 1880: Bernhard Jostkleygrewe. 1921: Bernhard Jostkleygrewe. 1957: Bernhard Hanebrink, verh. mit Elfriede Jostkleygrewe.

Heerde 36 (Marienfelder Straße 92): Schweer, Bester Markkötter. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 13 Reichstaler, 14 Silbergroschen. Hoffolge von 1651 an: 1651: Johann Schweer. 1800: Johann Heinrich Stienemann, verh. mit Angela Schweer. 1842: Johann Heinrich Schweer. 1872: Johann Heinrich Schweer, verh. mit Anna Günnewig. 1913: Heinrich Johann Schweer. 1958: Heinrich Boeckmann, verh. mit Anna Schweer.

Heerde 37 (Marienfelder Straße 107): Pötter. Errichtet auf dem Grund des in Konkurs geratenen Hofes Becker. Hoffolge: 1810: Kaufhändler Johann Heinrich Pötter. 1850: Christoph Pötter. 1893: Bernhard Pötter. 1942: Anna Bexten, geb. Pötter.

Heerde 38 (Marienfelder Straße 94): Deipenwischer, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Hoffolge von 1666 an: 1666: Everd Vennemann. 1716: Rotger Deipenwischer. 1754: Johann Friedrich Franke. 1778: Johann Heinrich Deipenwischer, verh. mit Elisabeth Röwekamp. 1832: Bernhard Heinrich Deipenwischer, verh. mit Christine Strötter. 1852: Joseph Manefeld. 1886: Theodor Reckord. 1921: Bernhard Reckord. 1960: Paul Reckord.

Heerde 39 (Marienfelder Straße 109): Storck, Vollerbe. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 78 Reichstaler. Hoffolge vom 1556 an: 1640: Wilhelm Storck. 1665: Rotger Henrich Torweste, genannt Storck. 1713: Rotger Storck jun., verh. mit Catharina Ostfechtel. 1750: Johann Henrich Storck, verh. mit Elisabeth Niehues. 1802: Christoph Storck, verh. mit Elisabeth Vollbracht. 1831: Christop Storck jun., verh. mit Gerdrut Heitmann. 1877: Heinrich Storck. 1886: Arnold Storck, verh. mit Anna Neuhaus, genannt Griese. 1920: Heinrich Storck. 1964: Adolf Storck. 1966: Maria Catharina Storck. 1972: Helmut Nordemann (Kauf).

Heerde 40 (Marienfelder Straße 113): Reckel, Halberbe. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, die Klostergüter Marienfeld und Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 14 Reichstaler, 14 Silbergroschen. Hoffolge von 1565 an: 1661: Hermann Vorjoan, verh. mit Gerdrut Reckel. 1688: Henrich Reckel, verh. mit Catharina Ostfechtel. 1719: Henrich Reckel jun., verh. mit Enneke Windau. 1727: Christoph Vechtel, verh. mit Enneke Windau, verw. Reckel. 1781: Christoph Reckel. 1828: Christoph Reckel jun., verh. mit Anna Catharina Flaskamp, dann mit Christine Specht. 1882: Heinrich Rickel, verh. mit Anna Schemmann. 1922: Gerhard Rickel, verh. mit Elisabeth Rolf. 1961: August Althöfer, verh. mit Hedwig Rickel.

Heerde 41 (Marienfelder Straße 98): Johann von Beelen, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Graf zu Bentheim–Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: Keine. Hoffolge von 1633 an: 1633: Johann von Beelen. 1800: Hermann Beelenherm. 1841: Johann Heinrich Düpevert, genannt Beelenherm. 1881: Heinrich Düpevert. 1913: Bernhard Heitmann. 1955: Anton Menze, verh. mit Maria Heitmann.

Heerde 42 (Heerder Straße 3): Haertmann, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 12 Silbergroschen. Hoffolge von 1666 an: 1666: Claes Haertmann, verh. mit „Schönings dochter“. 1689: Peter Joan Deitert, verh. mit Enneke Haertmann. 1702: Johann Alcken, verh. mit Enneke Haertmann. 1717: Johann Haertmann, verh. mit Catharina Piepmeier. 1754: Christoph Westfechtel, verh. mit Anna Catharina Niehues, verw. Haertmann. 1808: Johann Henrich Haertmann. 1843: Johann Hermann Topphinke, genannt Haertmann. 1882: Anton Topphinke, verh. mit Catharina Röhr. 1901: Franz Almodt. 1903: Heinrich Brockamp. 1913: Franz Bising, genannt Ernstschneider. 1913: Gerhard Fielstedde. 1963: Magdalene Richtermeier, geb. Fielstedde.

Heerde 43 (Heerder Straße 2): Heumann, Bester Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 15 Reichstaler, 18 Silbergroschen. Hoffolge von 1682 an: 1682: Henrich Heuman, verh. mit Catharina Kohlstedde. 1709: Johann Heuman, verh. mit Catharina Wekink. 1749: Johann Arend Becker, verh. mit Marie Gertrud Heuman. 1784: Henrich Heumann, verh. mit Elisabeth Kranenfues. 1832: Arnold Heumann, verh. mit Elisabeth Topheide. 1842: Anton Claas, verh. mit Catharina Elisabeth Heumann. 1879: Arnold Claas. 1906: Anton Bühlmeier, verh. mit Catharina Claas. 1950: Heinrich Brühlmeier.

Heerde 44 (Haardt 6): Steinker, Bester Markkötter. Obereigentum: Graf zu Bentheim–Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, die Klostergüter Clarholz, Freckenhorst und Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Hoffolge von 1651 an: 1651: Arent Steinker. 1806: Franz Steinker. 1838: Gerhard Ort kraß, genannt Steinker. 1874:

Heinrich Ortkraß. 1930: Hermann Ortkraß. 1931: Heinrich Holthöfer. 1956: Joseph Hülsmann, verh. mit Maria Holthöfer.

Heerde 45 (Auf'm Brink 7): Schlophenrich, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 12 Silber Groschen. Hoffolge von 1825 an: 1825: Bernhard Rolf. 1847: Hofrat Bernhard Katzenberger, Warendorf (Kauf). 1851: Heinrich Bessmann, genannt Schlöpker. 1887: Arnold Bessmann. 1900: Heinrich Isernberg. 1935: Heinrich Isernberg jun. 1954: Johannes Hagedorn.

Heerde 46 (Eusterbrockstraße 13): Huster, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Hoffolge von 1777 an: 1777: Cord Henrich Füchtenkamp. 1820: Johann Heinrich Huster. 1850: Johann Otto Huster. 1890: Wenzeslaus Huster. 1923: Anton Eusterbrock, verh. mit Elisabeth Huster. 1958: Joseph Brüggemann, verh. mit Gertrud Eusterbrock.

Heerde 47 (Marienfelder Straße 133): Hüttinghäuser Mühle. Das Anwesen (Wohnhaus, Bockmühle und Mahlmühle) gehörte zum Klostergut Clarholz und wurde von diesem selbst bewirtschaftet. Seit der Säkularisation bis 1835 gehörte es zur Fürstlichen Rentei Clarholz. Hoffolge von 1835 an: 1835: Müller Wilhelm Heitz, verh. mit Anna Maria Droste (Kauf). 1845: Friedrich Wilhelm Bismeier, verh. mit Anna Maria Droste verw. Heitz. 1876: August Wilhelm Sprik, verh. mit Catharina Wilhelmine Bismeier. 1879: Müller Carl Raabe. 1892: Heinrich Schulze Hüttinghausen. 1942: Bernhard Schulze Hüttinghausen

Heerde 48 (Marienfelder Straße 114): Schulze Hüttinghausen, Vollerbe. Obereigentum: Kloster Clarholz. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 95 Reichstaler. Hoffolge von 1687 an: 1687: Schulze Hüttinghausen, verh. mit Elisabeth Strotmann. 1728: Elbert Schulze Hüttinghausen. 1808: Gerhard Henrich Schulze Hüttinghausen, verh. mit Maria Catharina Schulte Lindhorst. 1845: Gerhard Heinrich Schulze Hüttinghausen jun., verh. mit Maria Stövesand. 1888: Heinrich Schulze Hüttinghausen, verh. mit Gertrud Piegelbrock. 1942: Doris Grundmann, geb. Schulze Hüttinghausen. 1972: Karl Heinz Grundmann, verh. mit Anneliese Jasper.

Heerde 49 (Marienfelder Straße 116): Rielmeyer, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: Keine. Hoffolge von 1664 an: 1664: Fridrich Rielmeyer, verh. mit Angela Schlöppenber. 1703: Hermann Rielmeyer, verh. mit Gerdrut Strätker. 1720: Friedrich Pomberg, verh. mit Gerdrut Strätker, verw. Rielmeyer. 1829: Adolf Rielmeyer, verh. mit Anna Maria Stövesand. 1849: Heinrich Rielmeyer, verh. mit Christina Lohmann. 1894: Joseph Hüttinghausen, verh. mit Gertrud Rielmeyer. 1922: August Hülsewedde, verh. mit Maria Hüttinghausen. 1950: Johann Ewerszumrode, verh. mit Gertrud Hülsewedde

Heerde 50 (Marienfelder Straße 127): Ostfechtel, Vollerbe. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Fürstliche Gut Rheda und das Klostergut Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: 94 Reichstaler, 10 Silber Groschen, 6 Pfennig. Hoffolge von 1655 an: 1655: Ernst Bettenrup, genannt Ostfechtel, verh. mit Tine Grothues. 1691: Claes Ostfechtel, verh. mit Anna Catharina Kalthoff. 1711: Johann Storck, verh. mit Anna Catharina Kalthoff, verw. Ostfechtel. 1739: Jobst Giersmann, genannt Ostfechtel, verh. mit Anna Gerdrut Ostfechtel, dann mit Catharina Margareta Strothmann. 1756: Franz Henrich Surmann, genannt Ostfechtel, verh. mit Catharina Margareta Ostfechtel, geb. Strothmann. 1764: Otto Hinnefeld, genannt

Ostfechtel. 1808: Heinrich Ostfechtel. 1853: Otto Wilhelm Ostfechtel. 1903: Heinrich Ostfechtel. 1911: Johann Ostfechtel. 1942: Clemens Ostfechtel. 1955: Waltraut Holke verw. Ostfechtel.

Heerde 51 (Marienfelder Straße 51): Althöffer, Bester Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, die Klostergüter Herzebrock und Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 16 Reichstaler, 15 Silbergroschen. Hoffolge von 1639 an: 1639: Everd Althöffer, verh. mit Stineke to Rambse. 1660: Severin Schöning, verh. mit Catharina Althöffer. 1686: Joan Wibbelt, verh. mit Gerdrut Schöning-Althöffer. 1731: Conrad Althöffer, verh. mit Anna Vorjoann. 1746: Hermann Reinke, verh. mit Elisabeth Althöffer, dann mit Maria Tegelmeister. 1795: Johann Henrich Althöffer. 1844 Joseph Althöffer. 1869: Heinrich Althöfer. 1871: Hermann Bellmann (Kauf). 1892: Bernhard Heinrich Bellmann. 1947: Joseph Bellmann.

Heerde 52 (Marienfelder Straße 112): Vechtelkötter, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Hoffolge von 1637 an: 1803: Johann Dirk Ahlke, genannt Fechtelkötter. 1850: Jakob Fechtelkötter-Krüper. 1886: Heinrich Krüper. 1889: Wirt Christoph Franzgrote (Kauf). 1894: Heinrich Dreesmann. 1948: Franz Dreesmann.

Heerde 53 (Marienfelder Straße 119): Düppmann. Das Anwesen erhielt später die Bezeichnung Heerde 76. Errichtet auf dem Grund des in Konkurs geratenen Hofes Becker. Hoffolge: 1810: Caspar Düppmann. 1839: Bernhard Dunhaufes. 1845: Gerhard Beerermann (Kauf). 1879: Josef Beerermann. 1886: Gerhard Huster. 1905: Bernhard Rickel. 1930: Gerhard Rickel. 1965: Alois Rickel.

Heerde 54 (Marienfelder Straße 102): Pöppelmann, Bester Markkötter. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Klostergut Herzebrock und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 38 Reichstaler, 4 Silbergroschen, 8 Pfennig. Hoffolge von 1693 an: 1693: Henrich Pöppelmann, verh. mit Tine Venhanewinkel. 1715: Peter Brüggemann, verh. mit Elisabeth Pöppelmann. 1763: Peter Pöppelmann, verh. mit Anna Catharina Aussel. 1792: Heinrich Pöppelmann, verh. mit Elisabeth Holthues. 1836: Bernhard Vesahn, verh. mit Maria Gertrud Pöppelmann. 1886: Engelbert Vesahn. 1934: Gottfried Pavenstädt-Westhoff, verh. mit Elisabeth Vesahn. 1947: Josefa Pavenstädt-Westhoff.

Heerde 55 (Stiege 3): Tophinke, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Graf von Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 9 Reichstaler, 15 Silbergroschen. Hoffolge von 1633 an: 1633: Heinrich Topp. 1651: Claes Topphenrich. 1821: Bernhard Heinrich Westfechtel, genannt Toppinke. 1843: Stephan Anton Toppinke. 1882: Franz Toppinke. 1926: Franz Toppinke jun.

Heerde 56 (Stiege 1): Hinkerohe, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Graf von Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Fürstliche Gut Rheda und das Klostergut Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: 1 Reichstaler. Hoffolge von 1633 an: 1633: Henrich Rode. 1808: Johann Hinkerohe. 1849: Hermann Hinkenrohe. 1921: Friedrich Hinkenrohe. 1948: Elisabeth Everwand, geb. Hinkenrohe.

Heerde 57 (Stiege 2): Toppmöller, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Graf von Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz, das Fürstliche Gut Rheda und das Klostergut Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: 11 Reichstaler, 3 Silbergroschen. Hoffolge von 1633 an: 1633: Johann Topp. 1651: Heinrich Topp. 1826: Johann Diet-

rich Toppmöller. 1870: Eberhard Beerheide genannt Toppmöller. 1905: Franz Toppmöller. 1933: Joseph Toppmöller. 1963: Heinrich Joseph Toppmöller.

Heerde 58 (Holzhofstraße 39): Gerdhenrichs, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Kloster Herzebrock. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Klostergut Herzebrock. Kriegssteuer 1631–1633: 9 Reichstaler. Hoffolge von 1633 an: 1633: Henrich tor Westen. 1691: Gerd Henrichs, verh. mit Angela Windau. 1718: Gerd Reckel, verh. mit Angela Windau verw. Gerdhenrichs. 1720: Henrich Gerdhenrichs, verh. mit Anna Maria Gösling. 1830: Anton Gerdhenrichs, verh. mit Anna Maria Becker. 1847: Gerhard Heinrich Hinkenrohe, genannt Gerdhenrich. 1889: Vitus Gerdhenrich. 1914: Heinrich Gerdhenrich. 1939: Vitus Gerdhenrich.

Heerde 59 (Am Pferdekamp 6): Franzbecker, Bester Brinklieger. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 16 Reichstaler, 15 Silbergroschen. Hoffolge von 1796 an: 1796: Johann Bernhard Zellerhoff, genannt Frantzbecker. 1835: Bernhard Heinrich Franzbecker. 1859: Gerhard Franzbecker. 1907: Bernhard Franzbecker. 1937: Bernhard Franzbecker. 1967: Ewald Kleinemaß.

Heerde 60 (Am Pferdekamp 7): Pavel, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: Keine. Hoffolge von 1804 an: 1804: Nicolaus Pavel. 1838: Heinrich Pavel. 1868: Ferdinand Habrock, genannt Pavel. 1903: Christoph Habrock. 1958: Heinrich Habrock.

Heerde 61 (Am Pferdekamp 4): Hagenschneider, Mittlerer Brinklieger. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 10 Reichstaler, 18 Silbergroschen. Hoffolge von 1633 an: 1633: Johann Gröne. 1835: Gerhard Heinrich Hagenschneider. 1876: Hermann Feldhaus, verh. mit Catharina Hagenschneider. 1893: Anton Pötter. 1936: Christoph Pötter.

Heerde 62 (Am Pferdekamp 5): Großereinke, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Kriegssteuer 1631–1633: 5 Reichstaler, 12 Silbergroschen. Hoffolge von 1833 an: 1833: Joseph Großereinke. 1847: Johann Heinrich Großereinke. 1880: Theodor Großereinke. 1919: Christoph Großereinke. 1941: Heinrich Großereinke.

Heerde 63 (Am Pferdekamp 3): Lütkeinke, Geringster Brinklieger. Obereigentum: Graf zu Bentheim-Tecklenburg. Abgaben an die Pfarrkirche Clarholz und das Fürstliche Gut Rheda. Hoffolge von 1833 an: 1833: Johann Heinrich Lütkeinke. 1867: Johann Heinrich Lütkeinke jun.. 1882: Lorenz Lütkeinke. 1920: Theodor Lütkeinke. 1971: Anton Korsmeier, verh. mit Katharina Lütkeinke.

Die Besitzungen Heerde 64 (Marienfelder Straße 104) und Heerde 65 (Marienfelder Straße 115) sowie Heerde 68 (Marienfelder Straße 100) entstanden wie die Anwesen Heerde 37 und 53 auf dem Grund und Boden des in Konkurs geratenen Hofes Becker in den Jahren 1813/1816. Es handelte sich bei dem Hof Becker um einen Halberben unter dem Obereigentum von Kloster Herzebrock. Der Hof entrichtete 1631–1633 an Kriegssteuern 78 Reichstaler; die Hoffolge ist von 1559 an bekannt. Wo der Hof genau gelegen hat, ist nicht mehr festzustellen. Hinweise geben die Flurbezeichnungen Beckerwiese, Beckerbreede, Beckerkamp und Beckerbusch in Flur XX.

Sämtliche Anwesen in Heerde, die nicht in das Verzeichnis aufgenommen sind, entstanden erst nach dem Ende der Grundherrschaft seit Anfang des 19. Jahrhunderts. Man nannte solche Siedlungen „Neuwöhner“. Die Hausnummernzählung wurde für sie fortgesetzt. Als das Urkataster 1829/1830 angelegt wurde, waren bereits 71 Hausnummern in Heerde vergeben.

Die Angaben für die Kriegssteuern 1631–1633 beziehen sich auf die tatsächlich gezahlten Summen. Als Soll war festgesetzt: 97 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig für die Vollerben; 78 Reichstaler für die Halberben; 58 Reichstaler, 10 Silbergroschen, 6 Pfennig für die Erbkötter; 39 Reichstaler für die Markkötter; 16 Reichstaler, 15 Silbergroschen für die Besten Brinklieger; 11 Reichstaler, 3 Silbergroschen für die Mittleren Brinklieger; 5 Reichstaler, 12 Silbergroschen für die Geringsten Brinklieger.

Vollerben:	<u>Nr. 11</u> Kl. H.	<u>Nr. 20</u> R.	<u>Nr. 22</u> Kl. H.	<u>Nr. 39</u> Kl. H.	<u>Nr. 48</u> Kl. Cl.	<u>Nr. 50</u> Kl. H.		
Halberben:	<u>Nr. 12</u> Kl. Cl.	<u>Nr. 13</u> Kl. H.	<u>Nr. 19</u> Kl. Cl.	<u>Nr. 25</u> Kl. H.	<u>Nr. 29</u> Kl. Cl.	<u>Nr. 40</u> Kl. H.		
Erbkötter:	<u>Nr. 15</u> Kl. H.	<u>Nr. 18</u> Kl. M.	<u>Nr. 23</u> Kl. H.	<u>Nr. 26</u> Kl. Cl.				
Markkötter:	<u>Nr. 1</u> Kl. H.	<u>Nr. 32</u> Kl. H.	<u>Nr. 34</u> Kl. H.	<u>Nr. 36</u> R.	<u>Nr. 44</u> R.	<u>Nr. 49</u> Kl. H.	<u>Nr. 54</u> Kl. H.	
Brinklieger I bester	<u>Nr. 5</u> Kl. Cl.	<u>Nr. 14</u> Kl. H.	<u>Nr. 43</u> Kl. H.	<u>Nr. 51</u> Kl. H.	<u>Nr. 59</u> R.			
Brinklieger II mittelster	<u>Nr. 2</u> Kl. Cl.	<u>Nr. 7</u> Kl. H.	<u>Nr. 8</u> R.	<u>Nr. 46</u> R.	<u>Nr. 55</u> R.	<u>Nr. 56</u> R.	<u>Nr. 57</u> R.	<u>Nr. 58</u> Kl. H.
	<u>Nr. 61</u> R.							
Brinklieger III geringster	<u>Nr. 3</u> Kl. H.	<u>Nr. 4</u> Kl. Cl.	<u>Nr. 6</u> Kl. H.	<u>Nr. 10</u> R.	<u>Nr. 16</u> R.	<u>Nr. 17</u> R.	<u>Nr. 21</u> R.	<u>Nr. 28</u> Kl. H.
	<u>Nr. 30</u> Kl. Cl.	<u>Nr. 31</u> Kl. H.	<u>Nr. 33</u> Kl. H.	<u>Nr. 35</u> Kl. H.	<u>Nr. 38</u> Kl. H.	<u>Nr. 41</u> R.	<u>Nr. 42</u> Kl. H.	<u>Nr. 45</u> Kl. Cl.
	<u>Nr. 52</u> Kl. H.	<u>Nr. 60</u> R.	<u>Nr. 62</u> R.	<u>Nr. 63</u> R.				
Erbpächter	<u>Nr. 48a</u> Sch. Hüttinghausen			<u>Nr. 67</u> Col. Deitert				
Neuwöhner	<u>Nr. 53</u> --	<u>Nr. 64</u> --	<u>Nr. 65</u> --	<u>Nr. 68</u> --	<u>Nr. 69</u> --	<u>Nr. 70</u> --	<u>Nr. 71</u> --	
Lehrer Barkey	<u>Nr. 9</u> --							
Kaufleute	<u>Nr. 37 -</u> Pötter							
Handwerker	<u>Nr. 24</u> Zumholte - Schuhmacher			<u>Nr. 27</u> Mense - Schmied				
Mühle	<u>Nr. 47</u> --							
Neue Schule	<u>ohne Nr.</u> --							

Kl. H. = Kloster Herzebrock
Kl. M. = Kloster Marienfeld

Kl. Cl. = Kloster Clarholz
R. = Landesherr in Rheda

Bauerschaft Heerde

	Anzahl
Meyere	= —
Vollerbe	= 6
Halberbe I bester	= 6
Erbkötter I bester	= 4
Markkötter I bester	= 7
Brinklieger I bester	= 5
Brinklieger II mittelster	= 9
Brinklieger III geringster	= 20
Erbpächter	= 2
Neuwöhner	= 7
Lehrer	= 1
Kaufleute	= 1
Handwerker	= 2
Mühle	= 1
Schule	= 1

Die Abkürzungen wie H. bezeichnen die Grundherrschaft, zu der der Hof gehört:

	Anzahl
Kloster Herzebrock = H.	= 29
Kloster Clarholz = Cl.	= 10
Kloster Marienfeld = M.	= 1
Landesherr in Rheda = R.	= 18

CLASSIFICATIONS UEBERSICHTS CHARTE

zum Parzellar Kataster der Gemeinde

Clarholz

Bauerschaft Heerde

Regierungsbezirk Minden

Landrätthlicher Kreis Wiedenbrück

Bürgermeisterei Clarholz

Aufgenommen im Jahre 1829/1830



Parallele zum Meridian von Cöln
zum Topographikal von Cöln